

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

Eißendorf
1-/2-Familienhaus m. gr. Keller
ca. 179 m², 6 Zi., ca. 187 m² NfL, auf
1.202 m² Grdst. m. 2 gr. Garagen, Gas,
VA 140,6 kWh, E **775.000 €**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue

WILHELMSBURG

Nr. 36 | 76. Jahrgang | 5. September 2026

Die Lokalzeitung zum Wochenende

der neue

RUF

Boback Medienmanagement GmbH

|

Telefon (040) 70 10 17 0

|

Telefax (040) 702 50 14

|

info@neuerruf.de

|

www.neuerruf.de

Physio-Termine auch als Hausbesuch

Physiotherapie im Centrum

Wilhelm-Strauß-Weg 10, 21109 Hamburg

wilhelmsburg@physiotherapie-im-centrum.de

Tel.: 040 300 66 118

Oder wie gewohnt an den Harburg Arcaden!

Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg

termine@physiotherapie-im-centrum.de

Tel.: 040 769 963 97

www.physiotherapie-im-centrum.de

WILHELMSBURG

Das Team des Bürgerhauses Wilhelmsburg lädt zum nächsten Ideen- und Mitmach-Treff von „Alt genug für Neues“ am 14. September ein.

Mehr Informationen auf Seite 2

WILHELMSBURG

Seit mehr als vier Jahren arbeitet die Stadtteilschule Wilhelmsburg ab dem fünften Jahrgang mit der digitalen Lernplattform „scobees“.

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG

Unter dem Motto „Gemeinsam feiern, einander begegen und den Stadtteil erleben“ findet am 12. September wieder das Reiherstiegfest statt.

Lesen Sie auf Seite 4

WILHELMSBURG

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi informierte sich bei der Bahn über den Planungsstand hinsichtlich der Süderelbebrücken.

Erfahren Sie mehr auf Seite 8

20 Jahre Elbe-Tideauenzentrum Einzigartig in Europa

Umweltsenatorin Katharina Fegebank (4. v.l.), der ehemalige Umweltsenator Jens Kerstan (2. v.l.), Geschäftsführer der GÖP Kai Schmille (3. v.l.) und die Mitarbeitenden der GÖP feiern das 20-jährige Bestehen des Elbe-Tideauenzentrums

Foto: ein/GÖP

■ (sl) Moorwerder. An der Bunthäuser Spitze, dort, wo sich Nor- der- und Süderelbe teilen, liegen die Süßwassertideauen. Von der Nord- see bis zur Staustufe in Geesthacht ist die Elbe an die Gezeiten gebun- den. Zwar steigt und sinkt dabei reg- elmäßig der Wasserspiegel, aber Salz- wasser aus dem Meer kommt nicht bis zur Bunthäuser Spitze. Da- her sind die Ufer, die bei Flut regel- mäßig unter Wasser stehen, die ein- zigen Süßwassertideauen in Europa. Diese Besonderheit zieht auch eine ein- zigartige Flora und Fauna nach sich. Was man dort alles entdecken kann, darüber informiert das Elbe- Tideauenzentrum.

Seit genau 20 Jahren residiert die Ge- sellschaft für ökologische Plan- ung (GÖP) hier und bietet vielfäl- tiges Umweltbildungs- und Exkursi- onsprogramm an.

Dieses Jubiläum wurde jetzt zu- sammen mit der amtierenden Um- weltsenatorin Katharina Fegebank und ihrem Vorgänger Jens Ker- stan gefeiert.

Im Garten des Infohauses an der Bunthäuser Spitze nahm Kai Schmille, Geschäftsführer der GÖP, die rund 60 Gäste mit auf eine Zeitreise. Von ersten Gesprächen mit der HPA, der Eigentümerin der ehemaligen Stackmeisterei, die heute das Elbe-Tideauenzentrum beherbergt, über die Fertigstellung der einzigen Ausstel- lung zum Thema Süßwassertideauen in Hamburg bis hin zu 20 Jahren er- folgreicher Umweltbildung und über 150.000 Besuchenden. Gastrednerin Katharina Fegebank lobte die Arbeit der GÖP und betonte die Bedeutung des Elbe-Tideauenzentrums als außer- schulischen Lernort.

Fortsetzung auf Seite 3

Neue Treibtrommeln an Neuer Bahnbrücke Kattwyk Großkran bewegt tonnenschwere Teile

■ (sl) Wilhelmsburg. Seit Juli dies- es Jahres wird die Neue Bahn- brücke Kattwyk durch Hamburg Port Authority (HPA) umfassend instandgesetzt. Jetzt sind die Ar- beiten einen sehr großen Schritt weitergekommen: alle vier Treib- trommeln wurden ausgetauscht. Was auf dem Papier einfach klingt, war in der Realität eine schwe- rege- hliche Herausforderung. Jede Treibtrommel wiegt etwa 45 Ton- nen und hat einen Durchmesser von rund drei Metern. „Zusammen mit den so genannten Wälzlager- n und Lagerböcken wurden die Bau- teile als rund 75 Tonnen schwere Einheit bewegt“, teilt die Presse- stelle von HPA mit.

Damit die Brücke bei dieser Last nicht zusammenbricht, musste zu- nächst das Hubteil der Brücke in

seiner oberen Endlage fixiert wer- den. Zudem waren die beiden Ge- gengewichte mit einem Gewicht von jeweils rund 1.000 Tonnen zu sichern. Vor dem Ausbau der Treib- trommeln wurden die insgesamt 48 Tragseile demontiert. Jedes Trag- seil hat ein Gewicht von rund zwei Tonnen. Die Montagearbeiten erfolgten mit- hilfe eines auf einem Ponton ein- gesetzten Großkrans mit einem rund 130 Meter langen Ausleger. Für den Ausbau der Bestandskom- ponenten sowie den Einbau der neuen Treibtrommeln wurden die Dächer der Maschinenhäuser zeit- weise geöffnet.

Als wäre das nicht schon schwer genug, kamen den Arbeitern auch noch Windböen in die Quere. Ein paar Mal musste der Einbau unter-

brochen werden, weil der Wind die Ladung in Schwingung versetzte. Doch nun sind die Arbeiten erfolg- reich abgeschlossen. Die Erneue- rung der Treibtrommeln erfolgte aus technischen Gründen und dient der langfristigen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Hubbrücke. Die Sperrung der Neuen Bahnbrü- cke Kattwyk für den Bahnverkehr bis zum 30. September um 17 Uhr sowie für den Geh- und Radver- kehr bis zum 30. Oktober 2026, um 17 Uhr bleibt weiterhin bestehen. Fußgänger und Radfahrende wer- den über die Kattwykbrücke um- geleitet. Für die Schifffahrt kann es weiterhin zeitweise zu Einschrän- kungen kommen. Maßgeblich sind die jeweiligen schifffahrtspolizeil- ichen Bekanntmachungen des Ha- fenamts Süd.

Der Trommeltausch an der Kattwykbrücke erfolgte mithilfe eines auf einem Ponton eingesetzten Großkrans mit einem rund 130 Meter langen Ausleger

Foto: HPA/Jan Sieg

Dialog in Deutsch

■ (sl) Wilhelmsburg/Kirchdorf. Menschen, die Deutsch lernen wollen, haben in den Hambur- ger Bücherhallen eine fabelhafte Möglichkeit, ihre Sprachfähig- keiten in lockeren Gesprächen zu testen und zu verbessern. Jede Woche moderieren ehren- amtlich engagierte Menschen die einstündigen Gesprächs- gruppen. In der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, findet der Dialog in Deutsch sowohl mittwochs als auch donnerstags jeweils um 11 Uhr statt. In der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, gibt es den Gesprächskreis jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können einfach vorbeikommen, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Gemeinsam improvisieren

■ (sl) Wilhelmsburg. Alle Men- schen, die gern Musik machen und das Improvisieren auspro- bieren möchten, sind willkom- men in einem neuen VHS-Kurs am Sonntag, 13. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus D, Krieterstraße 2d. Der Workshop richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. „Bitte bringen Sie ein eigenes Instrument mit – welches Inst- rument, spielt keine Rolle. Wir werden uns das Makam-System ansehen, das in der türkischen und anderen Musiktraditionen des östlichen Mittelmeerraums von großer Bedeutung ist. Ge- meinsam lernen wir zwei bis drei Makams kennen, hören sie uns genau an, probieren sie aus und spielen erste eigene Melo- dien“, erläutert Ejder Sabanci. Der Workshop kostet 30 Euro. Kursnummer Q20721MMW12. Anmeldungen unter der Tele- fonnummer 040 42731-0528.

RESTAURANT

Dubrovnik

SINCE 1999

kroatische & mediterrane Spezialitäten

wechselter Mittagstisch (inkl. Tagessuppe)

DIENSTAG – FREITAG 12.00 – 15.00 Uhr

- Feierlichkeiten jeglicher Art
- 4 erstklassige Kegelbahnen mit gemütlichen Räumlichkeiten für Kindergeburtstage, Firmenfeiern etc.

Buchen Sie jetzt für Ihre Weihnachtsfeier (oder Festlichkeit) auch mit Kegeln!

Hainholzweg 69 | 21077 Hamburg | 040 791 42 842

www.dubrovnik-hamburg-harburg.de

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

Just Whisky

HAMBURG

5. WHISKYMESSE

„JUST WHISKY HAMBURG“

im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestraße 20, 21107 Hamburg

18.9. 16–21 Uhr & 19.9. 12–20 Uhr

mit Tastings!

The Whisky Warehouse No. 8

Telefon: 04174 712362

www.just-whisky-hamburg.de

Treppenlift

**Bundesweiter Service,
24 Stunden,
365 Tage im Jahr**

► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert ◀

Auch zur Miete

**Neu oder
gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
www.minova-treppenlifte.de

Veringstraße halbseitig gesperrt

■ (sl) Wilhelmsburg. Noch voraussichtlich bis Dienstag, 8. September, ist die Veringstraße auf Höhe der Hausnummer 165 bis zum Bonifatiusplatz halbseitig gesperrt. Der Grund dafür ist ein Kran, der für Arbeiten an einem Haus benötigt wird. Fußgänger und Radfahrer können den Weg ohne Behinderung nutzen.

Vollsperrung

■ (au) Veddel. Die Veddeler Brückenstraße wird vom 11. September, 16 Uhr, bis 13. September, 12 Uhr, zwischen Veddeler Damm und Hovestieg aufgrund eines Straßen- und Stadtteilstes gesperrt werden. Eine Umleitung für Radfahrer (Velo-route) wird eingerichtet.

Künstliche Intelligenz im Alltag

■ (sl) Wilhelmsburg. Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Doch was ist KI eigentlich? Welche Möglichkeiten bietet sie, und wo sind ihre Grenzen? Antworten auf diese Fragen gibt die Veranstaltung „Künstliche Intelligenz im Alltag“ am Donnerstag, 17. September, in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45. Ab 11 Uhr wird ohne komplizierte Sprache erklärt, wie KI funktioniert und wie sie im Alltag sinnvoll eingesetzt werden kann – etwa im Umgang mit Behördenbriefen, der Reiseplanung, beim Erklären von komplizierten Bedienungsanleitungen oder beim Übersetzen von Speisekarten. Gemeinsam werden KI-Anwendungen ausprobiert, sodass die Teilnehmenden erste eigene Erfahrungen sammeln können. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 60 Jahren, die mehr über das Thema erfahren möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ziel ist es, Berührungspunkte abzubauen und den sicheren und selbstbewussten Umgang mit dieser neuen Technologie zu fördern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 040 426062910 oder per E-Mail an wilhelmsburg@buecherhallen.de.

www.marktplatz-suederelbe.de

Gemeinsam statt einsam bei „Alt genug für Neues“

Ideen- und Mitmach-Treff am 14. September

■ (sl) Wilhelmsburg. Das Team des Bürgerhauses Wilhelmsburg lädt zum nächsten Ideen- und Mitmach-Treff von „Alt genug für Neues“ ein. Willkommen sind Menschen, die schon im Ruhestand oder kurz davor sind sowie alle Interessierten, die neue Kontakte knüpfen, eigene Ideen einbringen oder sich engagieren möchten. Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Mitglied im „Bündnis gegen Einsamkeit“ und setzt sich mit dem Projekt dafür ein, soziale Isolation zu verhindern und neue Gemeinschaften entstehen zu lassen. „Alt genug für Neues“ setzt genau dort an: Das Projekt bringt Menschen zusammen und schafft Begegnungen über kulturelle Grenzen hinweg. Seit dem Start im Februar 2026 sind bereits neue Freundschaften und ein stetig wachsendes Netzwerk im Stadtteil entstanden. Dabei können sich die Gäste freuen auf ein abwechslungsreiches Programm. Von 10 bis 12 Uhr lernen sie das Projekt kennen und erfahren, wo sie mitmachen oder sich ehrenamtlich engagieren können. In wechselnden Kleingruppen entwickeln sie anschließend Ideen für neue Aktivitäten und selbst organisierte Gruppen. Von 12 bis 12.30 Uhr gibt es einen gemeinsamen Mittagssnack. Anschließend können die Teilneh-

Pilates, Rückentraining und Entspannung

■ (sl) Wilhelmsburg. Bei der Volkshochschule beginnt am Dienstag, 15. September, ein neuer Kurs „Pilates, Rückentraining und Entspannung“. Jeweils von 19 bis 20.15 Uhr wird ein intensives Rückentraining ergänzt durch Pilatesübungen, die insbesondere die Tiefenmuskulatur des Becken-, Rücken- und Bauchbereichs ansprechen. Dehnübungen gehören auch zum Programm. Eine Entspannungsphase rundet die Stunde ab. „Wenn Sie körperliche Einschränkungen haben, lassen Sie bitte vor Ihrer Teilnahme ärztlich abklären, ob der Kurs für Sie geeignet ist. Informieren Sie bitte auch die Kursleitung darüber“, sagt Kursleiterin Anja Masbaum. Der Kurs kostet 52 Euro, Kursnummer Q28211MMW02. Wo? Im Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus A, Krieterstraße 2. Anmeldungen unter der Telefonnummer 040 42731-05 28.



Der Mitmach-Treff findet einmal im Quartal im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt

Foto: ein

menden direkt etwas Neues ausprobieren: Die Wilhelmsburger Ebru-Künstlerin Nazife Toklu bietet von 12.30 bis 14 Uhr sowie von 14.30 bis 16 Uhr einen Workshop zur jahrhundertealten Ebru-Malerei an. Dabei werden Farben auf einer Wasseroberfläche mit Pinseln, Stäbchen oder Kämmen zu feinen Mustern gestaltet und anschließend auf Papier festgehalten. Der Workshop findet auf Deutsch und Türkisch statt, Vorkenntnisse sind

nicht erforderlich. Falls vorhanden, bitte eine Schürze mitbringen. Ebenfalls von 12.30 bis 14 Uhr lädt der Tänzer und Choreograf Babak Radmehr zu einem Bewegungs- und Tanzworkshop ein. Durch angeleitete Bewegungsimpulse werden dabei Mobilität, Koordination und Körperbewusstsein gefördert. Radmehr verfügt über langjährige tanzpädagogische Erfahrung mit älteren Menschen und Menschen mit körperlichen Ein-

schränkungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, alle Übungen können auch im Sitzen ausgeführt werden. Damit möglichst alle Interessierten unabhängig von ihrem Einkommen teilnehmen können, sind sämtliche Angebote kostenfrei. Spenden sind willkommen. Künftig findet

der Treff einmal pro Quartal statt. „Alt genug für Neues“ – Ideen- und Mitmach-Treff findet statt am Montag, 14. September, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses Wilhelmsburg, Mengestraße 20. Anmeldung bei Kerstin Lübbert per E-Mail an kerstinluebbert@buewi.de oder bei Ulrike Ritter unter der Telefonnummer 040 75201715.

Englisch für Anfänger

■ (sl) Wilhelmsburg. Endlich Englisch lernen – warum nicht jetzt starten! In einem Englisch-Kurs für Anfänger der VHS geht es darum, andere Menschen zu begrüßen, sich vorzustellen, über die Herkunft zu sprechen, Uhrzeiten, Wochentage, das Alphabet und Zahlen zu lernen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 17. September, und findet dann wöchentlich in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr im Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus D, Krieterstraße 2d statt. Der Kurs kostet 135 Euro. Kursnummer Q25311MMW02. Kursleiter John Middleton arbeitet mit dem Lehrwerk: LET'S ENJOY ENGLISH A1.1, Student's Book, Lektionen 1-5. Anmeldungen unter der Telefonnummer 040 42731-0528.

Quartiersbeirat Reiherstiegviertel

■ (sl) Wilhelmsburg. Am Dienstag, 8. September, tagt der Quartiersbeirat Reiherstiegviertel um 18 Uhr in den Wilhelmsburger Zinnwerken, Am Veringhof 7. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstellung des Netzwerks Inklusion Elbinsel und die Arbeit des Hamburger Tierschutzvereins vor Ort. Auch soll über die Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf Höhe Veringstraße 45 diskutiert werden. Willkommen sind alle interessierten Bürger.

Köhlbrandbrücke an zwei Wochenenden gesperrt

Wartungsarbeiten erforderlich

■ (au) Wilhelmsburg/Waltershof. Die Köhlbrandbrücke wird aufgrund von planmäßigen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten im September gleich an zwei Wochenenden gesperrt: von Freitag, 11. September, 21 Uhr, bis Montag, 14. September, 5 Uhr, und von Freitag, 18. September, 21 Uhr, bis Montag, 21. September, 5 Uhr. Die Umleitung führt über die bekannten Routen: Fahrtrichtung Westen – bitte der Beschilderung U30 folgen. Die Umleitung führt über Roßdamm – Neuhöfer Damm – Rethedamm – Hohe-Schaar-Straße – Kattwykdamm – Moorburger Hauptdeich – Fürstenmoordamm – Georg-Heyken-Straße – Waltershofer Straße – Vollhöfner Weiden – Finkenwerder Ring – Finkenwerder Straße. Fahrtrichtung Osten – bitte der Beschilderung U40 folgen. Die Umleitung verläuft über Finkenwerder Straße – Vollhöf-



Im September muss die Köhlbrandbrücke gleich an zwei Wochenenden voll gesperrt werden

Foto: au

ner Weiden – Waltershofer Straße – Georg-Heyken-Straße – Fürstenmoordamm – Moorburger Haupt-

deich – Kattwykdamm – Hohe-Schaar-Straße – Rethedamm – Neuhöfer Damm – Roßdamm.

Weitere Informationen unter www.hamburg-port-authority.de/de/strasse/bruecken-und-schleusen.

Apotheken-Notdienst

vom 5. bis 12. September 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

Samstag, 05.09.2026	Arcaden-Apotheke (Harburg) Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21, info@arcaden-apotheke.de
Sonntag, 06.09.2026	Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld) Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25, apotheke.niedersachsenhaus@gmail.com
Montag, 07.09.2026	Hansa-Apotheke (Heimfeld) Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09, hansa-heimfeld@gmx.de
Dienstag, 08.09.2026	Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal) Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30, info@neuwiedenthaler-apotheke.de
Mittwoch, 09.09.2026	mAVI-Apotheke Kirchdorfer Damm 3, Tel. 040 7546474, mavi.apotheke@hotmail.com
Donnerstag, 10.09.2026	Apotheke am Veritaskai (Harburg) Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11, info@apotheke-am-veritaskai.de
Freitag, 11.09.2026	Wilhelmsburger Apotheke (Wilhelmsburg) Georg-Wilhelm-Straße 28–30, Tel. 75 73 22, wilhelmsburger-apotheke@gmx.de
Samstag, 12.09.2026	Berg-Apotheke (Harburg) Trelde Weg 5, Tel. 763 51 91, berg-apotheke-hamburg@t-online.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
DRK-Hausnotruf 1 92 19
Arzneimittel-Information. 70 20 87-0
Gift-Information-Nord. 0551-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost tagt Gäste herzlich willkommen

■ (sl) Wilhelmsburg. Am Mittwoch, 9. September, tagt um 19 Uhr der Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost im Inselcafé im Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2d. Auf der Tagesordnung steht neben aktuellen Nachrichten aus dem Quartier auch die Vorstellung einer Kümmerin der Stadtreinigung Hamburg für das Bahnhof- und Korallusviertel. Der Sitzungsraum im Inselcafé im „Tor zur Welt“ ist ab 18.30 Uhr für ein Warm-up geöffnet. Das

Warm-up richtet sich an neue Teilnehmende, die den Beirat kennenlernen möchten, sowie an alle Mitglieder und Stammgäste. In lockerer Runde werden Ablauf und Inhalte der Sitzung vorbesprochen, Fragen geklärt und eigene Themen eingebracht. Mögliche Antragsteller:innen sind anwesend und beantworten Fragen zu ihren Anträgen. Es werden keine Beschlüsse gefasst – das Warm-up dient dem informellen Austausch und der Vorbereitung auf die Sitzung um 19 Uhr.

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

20 Jahre Elbe-Tideauenzentrum

Fortsetzung von Seite
„Das Elbe-Tideauenzentrum ist ein ganz besonderer Ort. Seit ich es auf einer Radtour zum ersten Mal besucht habe, komme ich immer wieder gern hierher“, so die Umweltse-natorin und zweite Bürgermeisterin Hamburgs.
Für Gruppen besteht die Möglich-keit eines Besuches nach vorheri-ger Anmeldung. Im Angebot stehen umweltpädagogische Führungen mit Themen rund um die Natur und Lebensräume der Süßwassertideau und deren Schutz, lokale Pflanzen- und Tierwelt, Gezeiten und Hoch-wasserschutz. www.goep.hamburg

Nachhaltigkeitstag 2026

■ (sl) Wilhelmsburg. Die Woh-nungsbaugesellschaft Vonovia lädt alle Mieter und interessierte Nach-barn ein zu einem Nachhaltigkeits-tag. Am Montag, 9. September, ste-hen von 15 bis 17.30 Uhr auf dem Vorplatz vor der Korallusstraße 4 bis 18 verschiedene Spielestatio-nen und ein Infostand der Stadtrei-nigung. Mit dabei ist aber auch der Musterknaben-Info-Bus, der die Be-sucher aufklären soll zu den The-men Mülltrennung und Müllvermei-dung. Zur Stärkung zwischendurch gibt es Kaffee, kühle Getränke und leckere Kleinigkeiten.

Stadtteilschule Wilhelmsburg teilt digitale Expertise

Hamburgweites Scobees-Schulnetzwerktreffen

■ (sl) Wilhelmsburg. Seit mehr als vier Jah-ren arbeitet die Stadtteil-schule Wilhelmsburg ab dem fünften Jahrgang mit der digitalen Lernplattform „scobees“. Hier-bei lernen die Schüler mit ei-nen individuel-len Programm in ihrem eige-nen Tempo. Mit Hilfe dieser „di-gitalen Platt-form“ setzt die Stadtteilschule Wilhelmsburg ihr erfolgreiches Konzept des selbstgesteuerten, dif-ferenzierten Lernens digital um“, er-läutert Lehrerin Iris Hahn-Möller. Ihre Erfahrungen und Expertise mit dieser digitalen Lernplattform teilt die Stadtteilschule Wilhelmsburg am Dienstag, 8. September, in der



Mit Hilfe der digitalen Plattform „scobees“ lernen die Schüler an der Stadtteilschule Wilhelmsburg in ihrem eigenen Tempo

Zeit von 8.30 bis 15.30 Uhr am Standort Perlstieg 1 mit interes-sierten Schulen sowie Privatper-sonen, die sich für das moderne Lernkonzept der Stadtteilschule Wilhelmsburg interessieren. Das Netzwerktreffen bietet die Ge-le-genheit, das Schulkonzept live ken-nenzulernen, Erfahrungen auszu-

tauschen und sich persönlich mit anderen Scobees-Schulen zu ver-netzen. Die Stadtteilschule Wilhelmsburg bittet um vorherige Anmeldung unter dem Link <https://fortbildungen.scobees.com/index.php/event/scobees-schulnetzwerktreffen-hamburg/>.

Schietwetter-Klönschnack Teilnahme nur mit Anmeldung!

■ (sl) Hamburg. Hamburg hatte in den vergangenen Wochen ei-nige Starkregenereignisse. Ex-perten prophezeien, dass diese durch das Fortschreiten des Kli-mawandels weiter an Häufigkeit und Intensität zunehmen. Zum einen müsse man daher die Ge-bäude an diese Folgen des Klima-wandels anpassen. Zum anderen sei die Nutzung von Regenwasser eine wertvolle Chance, Trinkwas-ser einzusparen. Im Rahmen der Woche der Kli-maanpassung 2026 laden die Hamburger Energielotsen am Donnerstag, 17. September, von 17 bis 18.30 Uhr zu einem „Schietwetter-Klönschnack“ in das Elbcampus, Am Handwerkszent-rum 1, ein. In kleiner Runde er-fahren die Teilnehmenden bei Kaffee, Kuchen und Brötchen wichtige und praktische Hin-weise, wie Gebäude vor Starkre-gen geschützt werden können. Aufgrund der begrenzten Teil-nehmerplätze ist eine Anmel-dung erforderlich unter Tel. 040 24832-252.

Wenn Gedanken auf Reisen gehen

Moderne Technik im Maxi-Kolbe



Mit Hilfe von VR-Brillen gehen die Senioren im Maximilian Kolbe Stift auf eine virtuelle Reise

■ (sl) w. Mit einem ungewöhnli-chen Projekt wollen die Mitarbei-ter des Malteserstifts St. Maximi-lian Kolbe die Bewohner begeistern. Unter dem Motto „Wenn Gedanken auf Reisen gehen“ werden zunächst Bordkarten verteilt. Anschließend bekommen die Gäste eine Einwei-sung in den Umgang mit Virtual-Reality-Brillen. Mit Hilfe dieser mo-dernen Technologie können die Bewohner virtuelle Reisen zu un-terschiedlichen Orten und Reisezie-len unternehmen. Auf diese Weise könne sie ganz lebensecht „in di-gitale Welten eintauchen und ver-traute Orte, frühere Urlaubsreisen oder ganz persönliche Lebensmo-mente wiederentdecken“, berich-tet Hausleiter Thorsten Kerth be-geistert. Bei der ersten Vorstellung des Pro-jekts begegneten einige Bewohner

der ungewohnten Technik offenbar zunächst noch mit einer gewissen Zurückhaltung. Eine VR-Brille in den Händen zu halten und damit in eine virtuelle Welt einzutauchen, sei für viele eine völlig neue Erfahrung ge-wesen, so Kerth weiter. Aber nach den ersten Anlaufschwie-rigkeiten überwog aber die Begeis-terung. Schon die ersten Eindrücke hätten eindrucksvoll gezeigt, wie unmittelbar Bilder und virtuelle Er-lebnisse Erinnerungen aktivieren können. „Aus einem digitalen Rei-seziel entwickeln sich Gespräche über frühere Urlaube, vertraute Landschaften und Städte, Familie, Freundschaften und besondere Mo-mente im eigenen Leben. Die vir-tuelle Reise wird zum Impuls für persönliche Erinnerungen und bio-grafische Gespräche“, freut sich der Hausleiter.

Zahlreiche Denkmäler öffnen drei Tage lang ihre Tore

Tag des offenen Denkmals

■ (sl) Hamburg. Unter dem bun-desweiten Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – His-torische Bauten, die uns bewegen und verbinden“ wird der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert. Tat-sächlich sind es aber drei Tage. Von Freitag, 11. September, bis Sonn-tag, 13. September, öffnen 175 Denkmalorte ihre Tore. Mehr als 500 Veranstaltungen – von Füh-rungen und Rundgängen über Aus-stellungen und Konzerte bis zu Fa-milien- und Mitmachangeboten – verwandeln die ganze Stadt und ihr Umland in einen Erlebnispark. Viele der beteiligten Denkmäler sind sonst nicht oder nur einge-schränkt zugänglich und öffnen an diesem Wochenende ihre Türen für Interessierte. Im Fokus stehen in diesem Jahr die Verbindungen, die Denkmäler sichtbar machen: zwischen Orten, Menschen, Wegen und der Geschichte unserer Stadt. Natürlich ist auch Harburg bei die-sem Tag dabei. Am Freitag, 11. Sep-tember, bietet Fabian Pleiser je-weils um 9.30, um 12 und um 15 Uhr eine rund 90-minütige Rat-hausführung an. Der Rundgang führt die Besucher in den Großen Sitzungssaal mit historischen Bunt-glasfenstern, in das repräsentative



Die Bergedorfer Mühle ist eine der letzten historischen Mühlen in Hamburg

Foto: Bruno Kluß

Treppenhaus sowie unter das Dach, wo sich seit dem Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg an Stelle des Wappens das Uhrwerk der Turm-uhr befindet. Da die Plätze begrenzt sind, bitte wir um Anmeldung unter folgendem Link: <https://harburg.veranstaltungen.hamburg.de/#/>

events. Die Führungen sind nicht barrierefrei. Sportliche Menschen könne sich freuen auf eine abendliche Fahrrad-tour durch die Stadt. Von 18 bis 23 Uhr führt Dr. Stefan Kleineschulte vom Hamburger Denkmalschutz-amt die Gruppe von Harburg bis in

die Innenstadt. Unter dem Motto „Den Blick über die eigene Kirch-turmsspitze hinaus wagen“ widmet er sich der Geschichte und den Ge-schichten verschiedener Hambur-ger Kirchtürme und Kirchturm-spitzen. Spannend ist ganz bestimmt auch ein Blick in das Dominikanerklo-ster St. Johannis in der Weidestraße. Mit von der Partie sind auch das Gorch-Fock-Haus in Finkenwer-der, die Villa Bondenswald in Eims-büttel, die ehemalige Mont Blanc-Fabrik in Altona und ehemalige Zwangsarbeiter-Baracken in Fuhls-büttel. Den öffentlichen Auftakt bildet am Freitag, 11. September, ab 20.30 Uhr ein mobiles Open-Air-Kino mit „A Wall is a Screen“. Der Rund-gang verbindet Film, Architektur und Stadtgeschichte und führt zu besonderen Orten im öffentlichen Raum. Treffpunkt: Heinrich-Hertz-Turm (Hamburg Messe, Eingang Mitte). Das ausführliche Programm mit al-len Adresse findet man im Internet unter <https://denkmalstiftung.de/projekte/denkmaltag>.



NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Wer immer schon mal einen Blick hinter die Kulissen werfen wollte, hat an den drei Tagen des offenen Denkmals viele Gelegenheiten dazu

Grafik: ein

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

Saisonstart Musikgemeinde Harburg

Klassik & More

■ (sl) Heimfeld. Die Musikgemeinde Harburg, ein deutschlandweit einzigartiger Verein für klassische Musik, startet in die neue Saison. Den Auftakt machen am Sonntag, 6. September, die Symphoniker Hamburg unter der Leitung von Gergely Madaras.

Um 19.30 Uhr beginnt das Konzert mit Peter I. Tschaikowskys 1. Klavierkonzert in der Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 30. Als Solistin ist die russische Pianistin Yulianna Avdeeva zu Gast in Harburg. Anschließend spielen die Musiker Orchester-

werke von Johann Strauss. Einige wenige Restkarten gibt es noch an der Abendkasse zum Preis von 30 Euro, ermäßigt 15 Euro.

In dieser Spielzeit wird es sieben Konzerte in der Friedrich-Ebert-Halle und zwei Veranstaltungen im Helmssaal geben. Neben den Symphonikern Harburg darf sich das Publikum auf das Ensemble Resonanz, auf Elbtone Percussion, Orgel und Blockflöte bei wind & spiel im Duett, das Dianto Reed Quintet mit fünf jungen spanischen Holzbläsern sowie das mehrfach ausgezeichnete Asasello Quartett freuen. Eine Lesung von Daniela Dröschner aus ihrem Buch „Sprechen“ und die Veranstaltung Neu! Musik! mit Ensemble Resonanz runden das abwechslungsreiche Programm ab. Die Musikgemeinde Harburg kann neue Mitglieder auch in der laufenden Saison aufnehmen. Die Informationen zu einer Mitgliedschaft und die Kontaktdaten sind auf der Internetseite www.musikgemeinde-harburg.de zu finden. Mehr Informationen unter der Telefonnummer 040 76751111 oder per E-Mail an mitglieder@musikgemeinde-harburg.de.



Die russische Pianistin Yulianna Avdeeva spielt mit den Symphonikern in der Ebert-Halle
Foto: ein/ Maxim Abrossimow

Aktionswoche Altersfreundliche Bücherhallen Alt genug für Abenteuer?



Während der Aktionswoche „Altersfreundliche Bücherhallen“ vom 14. bis 19. September sind insbesondere alle Menschen 60+ herzlich willkommen
Foto: Falk von Traubenberg

■ (mk) Hamburg. Während der Aktionswoche „Altersfreundliche Bücherhallen“ vom 14. bis 19. September sind insbesondere alle Menschen 60+ herzlich willkommen. Die Bücherhallen Hamburg veranstalten die Aktionswoche mit dieser Ausgabe bereits das dritte Jahr in Folge. Freuen Sie sich auf über 45 spannende und kostenlose Veranstaltungen in 15 verschiedenen Bücherhallen. Lernen Sie die E-Bücherhalle

kennen, werden Sie kreativ beim Bücherfalten oder im 3D-Druck-Workshop, genießen Sie Ausstellungen oder Kino FSK 60+ in netter Gesellschaft und informieren Sie sich über Themen wie Vorsorge, KI oder Ruhestand.

Hier geht es zu den zahlreichen und vielseitigen Veranstaltungen: www.buecherhallen.de/meldung/aktionswoche-altersfreundliche-buecherhallen.html.

Gesundheit für alle

■ (sl) Hamburg. Um das Thema „Gesundheit für alle – Wie gelingt die Versorgung der Zukunft?“ geht es bei einer Podiumsdiskussion, zu der die SPD-Fraktion Hamburg am Dienstag, 15. September, in den Kaisersaal des Hamburger Rathauses einlädt. Auf dem Podium diskutieren ab 18 Uhr Joachim Gemmel, 1. Vorsitzender der Hamburgischen Krankenhausesgesellschaft, Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK, Jana Husemann, 1. Vorsitzende des Hausärztinnen- und Hausärzterverbandes Hamburg und Melanie Schlotzhauer, Senatorin für Gesundheit in Hamburg. Moderiert wird die Veranstaltung von Claudia Loss, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Hamburg und Abgeordnete aus Harburg. Im Anschluss haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen einzubringen und mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Am Ende der Veranstaltung besteht bei Snacks und Getränken Gelegenheit zum weiteren Austausch in lockerer Atmosphäre. Wer dabei sein möchte, kann sich im Internet über gesundheitsfuer-alle.eventbrite.de oder per E-Mail an info@spd-fraktion.hamburg.de anmelden.

Reiherstiegfest 2026 am 12.9.26

auf dem Vorplatz vor der Emmaus-Kirche



Sie wollen aussagekräftige Werbung?

Dann sind Sie bei mir genau richtig!



der neue RUF

Ihre Ansprechpartnerin und Medienberaterin
Katrin Jantzen
Telefon: (040) 70 10 17 - 18
E-Mail: k.jantzen@neueruff.de

Reiherstiegfest rund um die Emmauskirche Zeichen für Zusammenhalt

■ (sl) Wilhelmsburg. Unter dem Motto „Gemeinsam feiern, einander begegnen und den Stadtteil erleben“ findet am Samstag, 12. September, rund um die Emmaus-

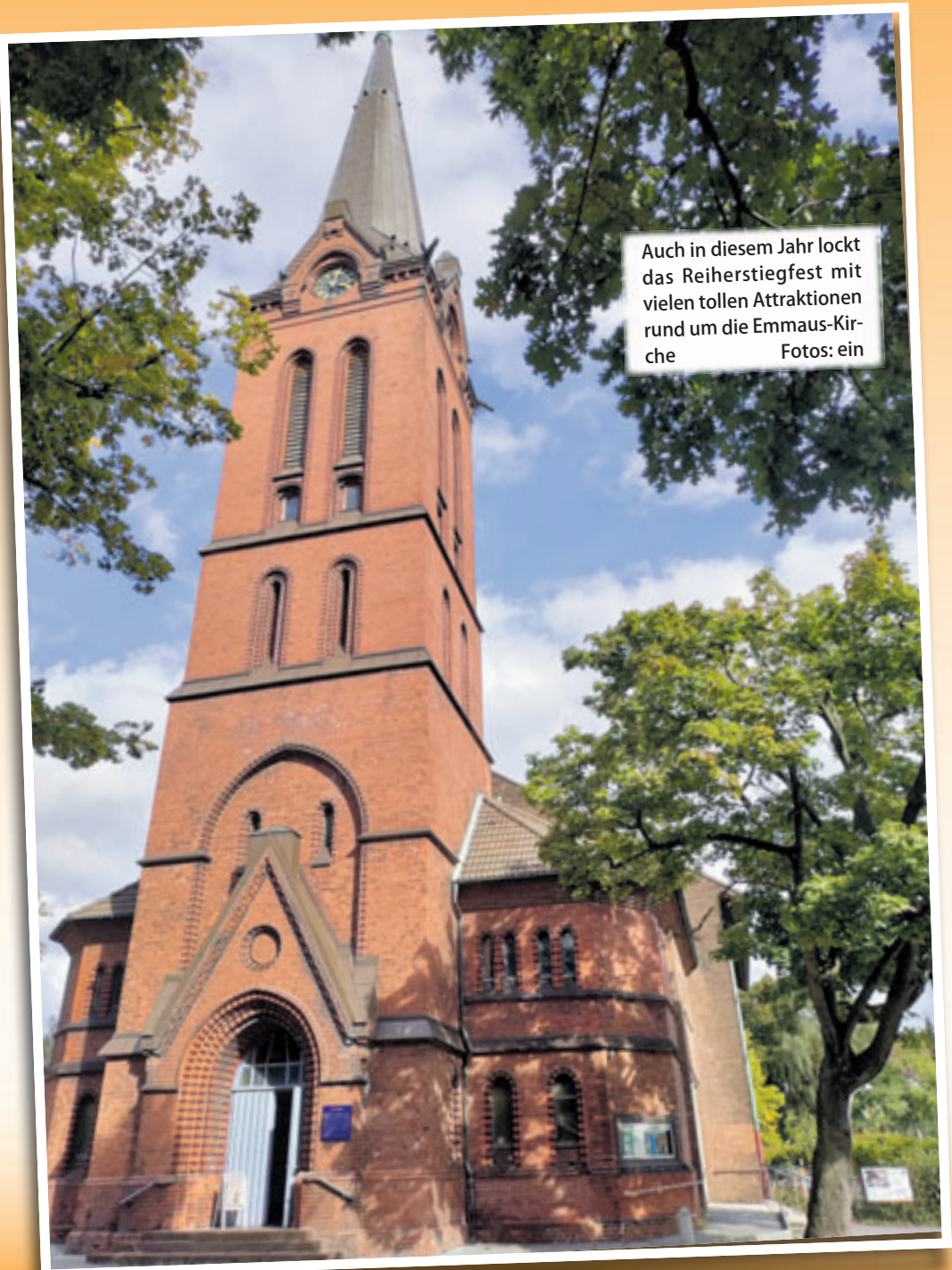
maus-Kirche in der Mannesallee wieder das Reiherstiegfest statt. Los geht der Spaß um 11.30 Uhr mit einer Andacht auf dem Vorplatz der Emmaus-Kirche. Pastor Nikolaj Dušek eröffnet damit den Festtag. Ab 12 Uhr beginnt dann das eigentliche Fest mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen. Auf die Besucher warten unter anderem eine Hüpfburg und Kistenklettern. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ein vielfältiges Angebot an Speisen lädt dazu ein, gemeinsam zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Ein besonderer Schwerpunkt des Reiherstiegsfestes liegt auf der Begegnung“, freut sich der Gemeindepädagoge Lars Meyer. „Zahlreiche Institutionen aus dem Stadtteil stellen sich und ihre Arbeit vor. So bietet das Fest die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote und Menschen im Reiherstieg kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn das Reiherstiegsfest ist mehr als ein Stadtteilstoff. Es ist ein Zeichen für Zusammenhalt, Offenheit und ein gutes Miteinander. Menschen ganz unterschiedlicher Hintergründe kommen zusammen, feiern gemeinsam und zeigen, was einen lebendigen Stadtteil ausmacht.“

Das Reiherstiegfest endet um 17 Uhr. Alle sind herzlich willkommen – zum Feiern, Kennenlernen, Essen, Spielen und einfach zum gemeinsamen Verbringen eines schönen Tages.



Auch in diesem Jahr lockt das Reiherstiegfest mit vielen tollen Attraktionen rund um die Emmaus-Kirche
Fotos: ein



Ihr Markt auf der Eibinsel und im Harburger Hafen!

Wir den Harburger Hafen & die Eibinsel!

Wir sind mit für Sie da:
Wilhelmsburg:
Mo. – Sa. 8 – 21 Uhr
Harburg:
Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

Wilhelmsburg
Am Veringhof 8
21107 Hamburg

Harburger Hafen
Veritaskai 8
21079 Hamburg

Ihr Fachhandel für: ✓ Werkzeuge ✓ Schrauben ✓ Arbeitsschutz
✓ Industriebedarf und noch viel mehr!

Du magst Werkzeug und Handel? Dann komm in unser Team.

Wir bieten Dir eine **Lehrstelle** in der Du alles über technischen Großhandel lernen kannst!



OTTO MEYER & Co.

Quality and Service since 1916

Neuhöfer Str. 25 · 21107 Hamburg · Tel.: 040 75 60 67 -10 · Fax -28

18-Jähriger kracht gegen Hauswand

Illegales Autorennen

■ (sl) Harburg. In der Nacht zum Sonntag letzter Woche, 30. August, endete ein illegales Autorennen auf der Schwarzenbergstraße mit zwei verletzten jungen Männern, einem total kaputten Auto, einer beschädigten Hauswand und sehr viel Glück. Nach Angaben der Polizei rasten offenbar drei Autos um kurz nach Mitternacht die Schwarzenbergstraße mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung S-Bahnhof Harburg-Rathaus hinunter. Beteiligt waren ein 18-jähriger Mann in einem BMW, ein ebenfalls 18-jähriger Mann in ei-

Wand eines Mehrfamilienhauses. Sowohl er als auch sein 24-jähriger Beifahrer wurden bei dem Crash leicht verletzt und wurden vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Der Mercedesfahrer parkte nach dem Unfall seinen Wagen am Fahrbahnrand. Der Fahrer des dritten Autos flüchtete. Die Knoopstraße musste zwei Stunden lang



Ein Rettungswagen brachte die beiden leicht verletzten Raser ins Krankenhaus
Symbolfoto: sl

ner Mercedes E-Klasse und ein dritter Fahrer mit einem Auto, das bisher noch nicht bekannt ist. Als die drei Raser in die Knoopstraße abgebogen waren, verlor der BMW-Fahrer offenbar die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der der

gesperrt werden. Im Rahmen der Unfallaufnahme beschlagnahmten die Einsatzkräfte sowohl den BMW als auch den Mercedes sowie den Führerschein des 18-jährigen Mercedes-Fahrers. Dem BMW-Fahrer untersagten sie bis auf

Nachdem das Auto mit der Hauswand kollidierte ist es reif für den Schrottplatz
Symbolbild: sl

Weiteres das Führen von Kraftfahrzeugen. Da bei ihm eine Beeinflussung durch berauschende Mittel und/oder Medikamente nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde dem Heranwachsenden zudem eine Blutprobe entnommen. Ein Statiker begutachtete noch in der Nacht das beschädigte Mehrfamilienhaus und gab es anschließend frei. Jetzt sucht die Polizei Zeugen dieses Rennens. Wer an diesem Abend verdächtige Beobachtungen gemacht hat und/oder Angaben zu der Fahrweise der Autos im Vorhinein machen kann, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle zu melden.

Unterwegs mit dem historischen Dampfzug

Kleinbahnmuseum Deinste lädt ein

■ (mk) Deinste. Am 13. September fährt wieder der historische Dampfzug beim Deutschen Feld- und Kleinbahnmuseum e.V. vom Deinster Bahnhof nach Lütjenkamp. Und das steht auf dem Programm: Mit der Henschel-Dampflokomotive von 1927 im Heeresfeldbahnwagen von 1919 geht es vom historischen Deinster Bahnhof nach Lütjenkamp durch die Stader Feldmark und zurück. In Lütjenkamp befindet sich eine Ausstellung mit Echtdampflokomotivmodellen, welche auf der Spur G fahren. Die Abfahrten finden stündlich von 10.40 bis 15.40 Uhr statt – bei schönem Wetter ist der offene Lorenzug mit historischer Diesellokomotive stündlich von 11.10 bis 16.10 Uhr vorgesehen. Der Ausflug dauert rund 50 Minuten, für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Eine Umsteigemöglichkeit vom Dampf- zum Lorenzug und umgekehrt besteht in Lütjenkamp. Für die körperliche Ertüchtigung steht die Handhebeltrainingsanlage zur Verfügung. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. Das Freilichtmuseum ist von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



In Lütjenkamp befindet sich eine Ausstellung mit Echtdampflokomotivmodellen, welche auf der Spur G fahren
Foto: D. Hagen

Vorsorgen für den Ernstfall

■ (sl) Hamburg. Ein plötzlicher Unfall oder eine schwere Erkrankung – ausschließen kann es niemand. Doch was passiert, wenn ich meine Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann? Wer entscheidet für mich, wenn ich bewusstlos oder demenzhaft werde? Mit Vollmachten und Verfügungen lässt sich für den Ernstfall vorsorgen. In einem Vortrag der Verbraucherzentrale Hamburg am Donnerstag, 10. September, erfahren Interessierte, wie sie am besten vorgehen. Der Jurist Dr. Kai Nitschke erklärt von 17 bis 20 Uhr, was sich hinter der gesetzlichen Betreuung verbirgt, die eingerichtet wird, wenn keine Vorsorge getroffen wurde. Oder wie man mit entsprechenden Vorsorgedokumenten eine gesetzliche Vertretung und die gerichtliche Kontrolle teilweise ausschließen kann. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie diese Dokumente erstellen und was sie bei der Abfassung einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungs- oder Patientenverfügung konkret beachten müssen. Sie lernen, wie sie sinnvoll mit Vordrucken und Textbausteinen arbeiten können, zum Beispiel mit den Online-Generatoren der Verbraucherzentralen. Außerdem spricht der Experte über die Konsequenzen, die mit diesen Willenserklärungen verbunden sind. Die Veranstaltung bietet ausreichend Raum für individuelle Fragen. Sie findet statt in der Verbraucherzentrale Hamburg, Kirchenallee 22, Ecke Ernst-Merck-Straße, und kostet 35 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.vzhh.de/veranstaltungen.

„Das ist ein kommunikatives Totalfiasko“

André Trepoll kritisiert Hotelanmietung

■ (mk) Harburg. Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren 3.909 Geflüchtete in öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Harburg untergebracht. Das entspricht einem Rückgang um 292 Personen bzw. sieben Prozent gegenüber dem Jahresende 2025. Dies geht aus einer aktuellen parlamentarischen Anfrage (Drs. 23/4918) des Harburger CDU-Bürgerschaftsabgeordneten André Trepoll an den rot-grünen Senat hervor. Nimmt man die längerfristigen Zahlen aus der Vorgängeranfrage (Drs. 23/967) hinzu, sei die Zahl der in Harburg untergebrachten Geflüchteten sogar um 22 Prozent bzw. 1.091 Personen gegenüber dem Jahresende 2022 gesunken. Infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hatte die Zahl der in Harburg untergebrachten Geflüchteten mit 5.000 damals einen mehrjährigen Höchstwert erreicht. „Die Lage bei der Geflüchtetenunterbringung entspannt sich langsam, aber spürbar. Dass die Stadt nun guckt, welche Standorte perspektivisch wieder anderen Zwecken zugeführt werden können, ist die logische Konsequenz dieser Entwicklung. Vollkommen unlogisch ist hingegen, dass ausgerechnet jetzt, wo fast 1.000 Plätze in Harburg unbelegt sind, im Harburger Binnenhafen ohne Not für viel Geld ein Hotel für eben diese Geflüchtetenunterbringung angemietet wird. Diese Zweckentfremdung steht im klaren Widerspruch und schadet der Stadtentwicklung des Quartiers rund um die Blohmstraße erheblich. Der Binnenhafen soll weiter zu einer Attraktion für die Entwicklung unseres Bezirks werden. Die akademische Entwicklung am Standort ist gelungen und dafür wird das Hotel auch gebraucht, um wissenschaftliche Gäste unterbringen zu können, die zudem die Gastronomie

beleben“, kritisiert der CDU-Kreisvorsitzende deutlich. Trepoll bezieht sich damit auf den Umstand, dass das erst im April in der Blohmstraße eröffnete Hotel „Holiday Inn – the niu Quay“ ab heute und bis auf Weiteres Geflüchtete statt reguläre Hotelgäste



André Trepoll kritisiert die Geflüchtetenunterbringung von ukrainischen Familien im Umfeld des Harburger Binnenhafens als unlogisch
Foto: mk

beherbergen soll. Dies war allerdings erst durch Presseberichte bekannt geworden. Die Harburger Sozialbehörde hatte weder die zuständigen Ausschüsse der Bürgerschaft und der Bezirksversammlung Harburg über diesen merkwürdigen Schritt informiert, noch die umliegenden Anwohner und Geschäftsleute. Besonders Brisant: In der aktuellen Anfrage hatte der Senat mit Stand vom 7. August noch geantwortet, dass kein neuer Standort für Geflüchtete in Harburg geplant sei. „Keine drei Wochen später ist das Wort des Senats keinen Pfifferling

mehr wert. Das ist ein kommunikatives Totalfiasko. Anfragen dienen dem politischen Diskurs und der parlamentarischen Entscheidungsfindung. Dass der Senat im selben Monat eine millionenschwere Anmietung auslöst, ohne dies vorher gewusst haben zu wollen, ist komplett unglaublich“, kritisiert der Abgeordnete aus Süderelbe deutlich. Die Hotelanmietung verwundert vor allem auch deshalb, weil laut Drs. 23/4918 die Zahl der vorhandenen Plätze für die Geflüchtetenunterbringung in Harburg zum Stichtag 30. Juni 2026 mit 4.930 weit über der genutzten Kapazität von 3.909 Plätzen lag. Gleichzeitig summierten sich alleine die Betriebskosten für die 2025 noch 22 Geflüchtetenunterbringungen auf Harburger Gebiet auf 49,4 Millionen Euro. „Während der Senat an anderen Stellen den Rotstift ansetzt oder Beamte unbezahlt mehr arbeiten lassen will, ist die teure Hotelanmietung eingedenk dieser Zahlen umso unverständlicher. Der Senat blinkt quasi links und rechts gleichzeitig. Das kann nicht gutgehen“, so Trepoll. Die Widersprüchlichkeit im Senatshandeln wird umso deutlicher, hält man sich vor Augen, dass laut Drs. 23/4918 lediglich zwei der aktuell noch 20 Harburger Standorte der Geflüchtetenunterbringung voll ausgelastet sind. Ein besonders großer Leerstand herrscht beispielsweise in Harburgs größter Flüchtlingsunterkunft in der Schlachthofstraße im früheren FE-GRO-Komplex. Von den dort insgesamt 650 Plätzen waren Ende Juni mit 267 deutlich weniger als die Hälfte besetzt. Die dort rechnerisch 383 freien Plätze würden somit grundsätzlich ausreichen, um die dem Vernehmen nach nun angemieteten 340 Plätze auszugleichen.

Kommunalrecht für Dummies

Ruf verlost neues Buch von Oliver Junk

■ (mk) Hamburg. Kommunalrecht gehört zu den komplexesten Rechtsgebieten überhaupt: 16 unterschiedliche Kommunalverfassungen, Satzungsrecht, Kommunalaufsicht und ein ständig wachsendes Geflecht an Zuständigkeiten fordern selbst erfahrene Verwaltungspraktiker. Mit „Kommunalrecht für Dummies“ legt Oliver Junk einen fundierten und zugleich gut verständlichen Überblick über das gesamte Fachgebiet vor. Junk verbindet dabei zwei Perspektiven zu gleichen Teilen: die des Rechtswissenschaftlers, der 2006 zum Konnexitätsprinzip promovierte und heute an der Hochschule Harz lehrt, und die des Praktikers, der zehn Jahre lang als Oberbürgermeister der Stadt Goslar selbst kommunalpolitische Entscheidungen getroffen hat. Das Buch führt systematisch durch die zentralen Bereiche des Kommunalrechts: von den Grundlagen und der Bedeutung kommunaler Selbstverwaltung über die Funktionsweise von Satzungen, öffentlichen Einrichtungen und Kommunalaufsicht bis zu den Rechten von Einwohnerinnen und

Einwohnern – von der Einwohnerversammlung bis zum

nenalen Finanzen und dem Haushalt. Der modulare Aufbau erlaubt es, gezielt einzelne Kapitel nachzuschlagen, statt sich von vorne bis hinten durchzuarbeiten – praktisch für den Einsatz im Rathaus-Berufsalltag ebenso wie für Studium und Ausbildung, für die das Buch zusätzlich typische Klausurfälle bereithält. Durchgehend lockern Anekdoten aus Junks eigener kommunalpolitischer Praxis den juristischen Stoff auf, ohne dass dabei die fachliche Substanz zu kurz kommt. Achtung: Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des Buches „Kommunalrecht für Dummies“. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 9. September eine E-Mail mit dem Betreff „Kommunalrecht für Dummies“ an m.koltermann@neuerruf.de schickt. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsversand ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!



Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des Buches Kommunalrecht für Dummies
Foto: Wiley

Bürgerentscheid. Ein eigenes Kapitel erklärt, wer im Rathaus tatsächlich entscheidet und welche Rolle Bürgermeister, Rat und ihre Organe dabei spielen; ein weiteres widmet sich kommu-

Wir servieren Ihnen den RUF
auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

Badeschiff kommt, Aussichtsturm nicht

Harburger Binnenhafen im Mittelpunkt



Es könnte bald ein Badeschiff im Harburger Binnenhafen vor Anker gehen Foto: mk

■ **(mk) Harburg.** Der Wunsch der CDU, im Harburger Binnenhafen ein Badeschiff vor Anker gehen zu lassen, wurde im jüngsten Stadtentwicklungsausschuss von den Abgeordneten mehrheitlich durchgewinkt. CDU-Fraktionschef Rainer Bliefernicht betonte, dass ein solches Badeschiff nicht nur kurzfristig eine dringend benötigte Schwimm- und Freizeitmöglichkeit schaffe, sondern auch die Attraktivität und Entwicklung des Harburger Binnenhafens als urbanes Wohn- und Freizeitquartier deutlich stärken würde. Zwar sah die SPD ein Badeschiff nicht als geeigneten Ort, um Schwimmen zu lernen, aber sie stimmte grundsätzlich zu. Nur die

AFD und Forum Harburg stimmten dagegen. In einem Punkt musste die CDU aber eine Kröte schlucken: Die von ihr geforderte finanzielle Unterstützung des Badeschiffs durch die Stadt Hamburg fällt flach. Es reichte stimmenmäßig für diesen Punkt nur zum Patt – was gleichbedeutend mit einer Ablehnung ist. Ebenso gescheitert sind die fraktionslosen SPD-Abgeordneten mit ihrem Ansinnen von öffentlich zugänglichen Aussichtspunkten, die den Hafenraum erlebbar machen und einen besonderen Blick auf die wasser- und industrienaher Umgebung ermöglichen. Hier bekundete zwar die CDU ihre Zustimmung, aber mehrheitlich reichte es nicht.

Brandschutz-Expertin Nicole Maack:

Wenn der Michel geräumt wird

■ **(N. Maack) Harburg.** Wenn in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis, im Michel, der Alarm ertönt, müssen innerhalb weniger Minuten bis zu 1.500 Menschen sicher ins Freie gelangen. Und da kommt Nicole Maack, Geschäftsführerin des Harburger Traditionsunternehmens Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG, ins Spiel.

Denn ein solches Szenario wurde am 20. Juni 2026 in einer historischen Evakuierungsübung geprobt – und erfolgreich absolviert. Sie hat die Ausbildung der Mitarbeiter als Brandschutzhelfer durchgeführt und bei der Übung unterstützend mitgewirkt. Auch einige ihrer Kollegen sowie ihre Tochter Anna Maack haben an diesem Tag gezeigt, was Teamarbeit bei einer Evakuierung bedeutet.

1.500 Freiwillige, unter fünf Minuten bis zur leeren Kirche

Erstmals in der Geschichte des Hamburger Michels fand eine großangelegte Räumungsübung statt: Während eines Orgelkonzerts von Michelkantor Magne H. Draagen ertönte der Probelarm, und Freiwillige jeden Alters – ausdrücklich auch mit Rollstuhl oder Rollator – wurden koordiniert nach draußen geführt. Das Ergebnis überraschte sogar die Verantwortlichen: Die Kirche war in nur drei Minuten geräumt; Personen auf dem Turm wurden in rund sechs Minuten evakuiert.

Die Auswertung der Michel-Übung zeigte nur kleinere Engstellen, die nun mit klaren Anweisungen optimiert werden sollen. Für die Sicherheit künftiger Veranstaltungen und Gottesdienste ist die Probe ein wichtiger Baustein – und ein Signal, dass auch historische Gebäude

mit modernen Sicherheitsstandards geschützt werden können. Denn auch dort ist eine Brandschutzbeauftragte, wie Nicole Maack und der komplette vorbeugende Brandschutz aus dem Hause, ein Zusammenspiel für die Sicherheit aller.

Warum solche Übungen wichtig sind

Der Michel ist als eine der bekanntesten Kirchen Deutschlands ein Magnet für Touristen und Gottesdienstbesucher. Im Ernstfall – etwa bei einem Brand, technischem Defekt oder einer anderen Gefahrenlage – zählt jede Sekunde. „Wir wollen ausprobieren, die volle Kirche in einem Krisenfall leer zu bekommen – möglichst ohne Panik und ohne Verletzte“, hatte Michel-Pastor Alexander Röder im Vorfeld erklärt.

Nicole Maack und der vorbeugende Brandschutz



Gleich geht es los – und alle müssen geordnet und zügig den Michel verlassen



Das Harburger Traditionsunternehmen Maack Feuerschutz evakuierte im Rahmen einer Feuerschutzübung den Hamburger Michel Foto: ein

Im Hintergrund solcher Sicherheitskonzepte stehen sind oft spezialisierte Brandschutzunter-

nehmen wie das der Maack Consulting GmbH. Sie stehen für genau diese Expertise: Seit fast 60 Jahren bietet das Unternehmen vorübergehenden Brandschutz, Wartung von Brandschutzeinrichtungen, Verkauf und Instandhaltung von Feuerlöschern und Beratung zur Evakuierungsplanung – inklusive Flucht- und Rettungswegeplänen sowie Feuerwehrplänen. Bundesweit prüft und berät Nicole Maack nicht nur Unternehmen in Sachen Brandschutz, bildet deren Mitarbeiter als Brandschutzshelfer aus und sorgt für Sicherheit vor Ort. Eben auch solche Räumungsübungen stehen auf dem Programm. Dabei hat sie schon Übungen in einigen großen Einkaufsmäulen sowie Bürogebäude durchgeführt. „Aber die Räumungsübung im Michel ist für mich als Hamburgerin natürlich etwas ganz Besonderes“, sagt Nicole Maack.

Messerangriff in Wetterstraße

24-Jähriger schwer verletzt

■ (sl) **Harburg.** In der Nacht zum vergangenen Sonntag, 30. August, wurde ein 27-jähriger Mann in einer Unterkunft für Geflüchtete in der Wetterstraße von anderen Männern mit einem Messer angegriffen und dabei schwer verletzt.

So, wie es bisher aussieht, beobachtete der 27-Jährige gegen 0.45 Uhr einen Mann, der offenbar versuchte, ein Fahrrad zu stehlen. Als das spätere Opfer

den mutmaßlichen Dieb ansprach, entwickelte sich erst ein lautstarker Streit zwischen den beiden. Wenig später mischten sich zwei andere Männer in den Streit ein. „Im weiteren Verlauf griffen die Männer den 27-Jährigen körperlich an, fügten ihm hierbei eine potenziell lebensgefährliche Stichverletzung zu und schlugen zudem auf ihn ein“, teilt die Polizeipressestelle mit.

Anschließend flüchteten die drei

Angreifer in Begleitung einer weiblichen Person in Richtung des Harburger Bahnhofs. Ein Rettungswagen brachte den Verletzten in ein Krankenhaus, wo er notoperiert wurde. Lebensgefahr besteht nicht. Die drei Angreifer und die Frau konnten unerkannt flüchten. Jetzt sucht die Polizei Zeugen des Vorfalles.

Der erste Täter ist circa 18 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, hat schwarze, lockige Haare und eine

schlanke Statur. Der zweite Täter ist etwa 19 Jahre alt, mit 1,70 etwas kleiner als der erste. Auch er ist schlank und hat kurze, schwarze, lockige Haare.

Die weibliche Begleiterin soll etwa 16 Jahre alt sein. Sie ist zwischen 1,50 und 1,60 Meter groß und trägt glatte, schulterlange blonde Haare. Zum dritten Mann liegt keine Personenbeschreibung vor.

Wer den Vorfall beobachtet hat oder Hinweise zu den Tätern geben kann, möge sich bitte unter der Telefonnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle melden.

Schüsse auf dem Schwarzenberg

■ (sl) Heimfeld. Mitte Juni erschütterte die Nachricht von Schüssen auf dem Schwarzenberg ganz Harburg. Damals war ein 45-jähriger Mann in dem Park verletzt worden. Am vergangenen Dienstag, 1. September, haben Polizeibeamte einen Tatverdächtigen vorläufig festgenommen.

Im Rahmen der Ermittlungen der Kriminalpolizei geriet ein 21-jähriger Mann ins Visier der Beamten. Bei einer Hausdurchsuchung am Dienstag in Heinfeld entdeckten die Polizisten mehrere Mobiltelefone und insgesamt rund 8.400 Euro Bargeld. Darüber hinaus trafen die Einsatzkräfte in den Räumlichkeiten der Wohnung auf zwei weitere Männer (28, 33). Bei dem 28-jährigen Türken besteht der Verdacht, dass er sich illegal in Deutschland aufhält, sodass er in Gewahrsam genommen und nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen dem zuständigen Amt für Migration übergeben wurde.

„Was haben wir gelacht“

Kino in Harburg

■ (sl) **Harburg.** Am Sonntag, 13. September, zeigt das Metropolis-Kino im Planet Harburg (Ex-Karstadt) am Herbert-und-Greta-Wehner-Platz den aktuellen Film „Was haben wir gelacht“ von Eva Müller und Isabel Schneider. Die bekannten Fernsehfrauen Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger, Esther Schweins und Gaby

Köster erzählen in diesem Dokumentarfilm die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 1990er- und 2000er-Jahre aus weiblicher Perspektive. Fünf Comediennes blicken zurück auf eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen eher Dekoration für die Showmaster waren und als Pointen dienten. Der Film startet um 18.30 Uhr.



Bettina Böttinger ist eine der Frauen, die in dem Film „Was haben wir gelacht“ über Frauen im Fernsehen in den 1990er-Jahren spricht Foto: ein



s-immobilien.de

ROSENGARTEN

KP: € 639.000,00

Familienfreundlich. Sackgassenlage & energetisch top!
 EFH, 123,30 m² Wfl., ca. 700 m² Grdst., 113,80 m² Nfl., 4 Zi., Bj.: 1998, Echtholzküche, Fußb.-Hzg. im EG, Solarth., Glasf. u. Netzwerkverk. vorh., Alarmanl., Spitzb. ausbaufäh., Kaminofen, Stellpl., Garage. Verbr.-Ausw.: 138,60 kWh/(m²·a), WW enth., : EnEv-Klasse: E, Gas



11765

OSDORF

KP: € 373.000,00

Wohnen über zwei Ebenen
 Maisonette, ca. 70,58 m² Wfl. 2 Zi., Bj.: 1999, EBK, Badew., Balkon, Terr., Keller, Gartenmitben., Sondernutzungsrecht Stellplatz, WG: € 307/Monat. Verbr.-Ausw.: 87 kWh/(m²·a), WW enth., EnEv-Klasse: C, Gas



11904

NEU WULMSTORF

KP: € 239.500,00

Tolle Alternative zur klassischen Eigentumswohnung!
 DHH, ca. 66,46 m² Wfl., 158 m² Grdst., 2 Zi., mod., Bj.: 1968, EBK, Dusche, Terr., sofort bezugsfrei! Bed.-Ausw.: 186,70 kWh/(m²·a), EnEv-Klasse: F, Gas



11836

LANGENBEK

KP: € 295.000,00

Eigenland in ruhiger Einbahnstraße!
 RMH, ca. 75,53 m² Wfl., ca. 212 m² Grdst., ca. 49,68 m² Nfl., 3 Zi., Bj.: 1958, TLB, Badew., Balkon, DU, Gäste-WC, Keller, Terr., A-Rollläden, Markise, Gartenhaus. Bed.-Ausw.: 273,20 kWh/(m²·a), EnEv-Klasse: H, Öl



11817

Eigenheim ist einfach.

Immobilienvertrieb:
 **040 76691-7666**

Finanzierung:
 **040 76691-5678**

S Immobilien

Sparkasse Harburg-Buxtehude

Inh.: E.Kwiek

Sprechen Sie uns an **BEVOR**
Sie Woanders Ihr
Altgold verkaufen!
Wir Prüfen **Kostenlos** Ihren
Schmuck auf Echtheit!



AUKTIONSHAUS FRISCH

Die Experten machen jetzt auch
Haus Besuche bis zu 80km

SOFORT BARGELD!
MACHEN SIE IHR
GOLD ZU GELD!

**SOFORTIGE
BARAUZAHLUNG**

Machen sie ihr Gold zu Geld
Nutzen Sie die einmalige Chance und
machen Sie Ihre **Schätzen zu BARGELD**

7. bis 11. September
Lütt Enn 3 in 21149 Hamburg

**WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU**
149,00 €
PRO GRAMM
Markenschmuck

Die Experten sind 5 Tage vor Ort!



**Hausbesuche bis zu
80 km KOSTENLOS!**
**Wir übernehmen
Ihre Sprit- und
Taxikosten!**

Altgold und kaputter Schmuck 	Barren aller Art
Goldmünzen aller Art zu Sammlerpreisen 	Zahngold auch mit Gebiss oder Zähne
Armbänder bevorzugt in breiter Form 	

Ankauf von Uhren aller Art wir zahlen Höchstpreise

Ankauf von Uhren diverser Marken auch defekte Uhren, besonders gefragt
Rado, Omega, Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars
Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren usw.

Ankauf von Silber aller Art und in jeglicher Form

- Silbermünzen, Tafelsilber & Besteck
- Silberschmuck & Barren
- Platin- und Palladiumschmuck, Münzen & Barren
- Silber 625 / 700 / 800 / 835 / 935 / 999
- Versilberte Besteck 90 / 100 / 120 / 800

ANKAUF ALLER ART VON ANTIK UND MEHR **HÖCHSTPREISE!**

Die mit einen Sternchen markierten Artikel, werden nur in Verbindung mit Gold angekauft!

Alte Weine** 	Figuren** 	Porzellan** 	Taschen aller Art** 	Gemälde** 	Teppiche**
Antik Möbel** 	Pfeifen** 	Puppen** 	Schallplattenspieler** 	Piano / Flügel** 	Antik Telefon**
Hummel** 	Stehe Uhr** 	Kristal Gläser** 	Helme** 	Spirituosen** 	Antik Uhren**
Bücher** 	Humidor** 	Nähmaschine** 	Schreibmaschine** 	Wir zahlen bis zu 15.500,-€ für ihren Pelz** 	
Wir zahlen bis zu 4.500,-€ für ihren Lederware** 					

Lütt Enn 3 in 21149 Hamburg
Tel.: 0178 - 22 15 882
E-Mail: Auktionshaus-Frisch@web.de
<https://auktionshaus-frisch.mozellosite.com>

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
10.30-17.30 Uhr
Inh.: E. Kwiek

Kostenlose Beratung
Bis zu 100 Km durch unser
geschultes Personal
bei Ihnen zu
Hause möglich!

P Parken vor Ort
5 Min. von der
S-Bahn Station S5
S5

Sturzflut in Nepal: Tausende Familien betroffen

Nepalteam ruft zu Spenden auf

■ (mk) Neugraben. Die verheerende Sturzflut, die sich am 26. August 2026 an der Grenze zwischen Nepal und Tibet ereignete und das Bhotekoshi-Trishuli-Tal im nepalesischen Distrikt Rasuwa überschwemmte, ist die tödlichste Katastrophe, die diesen Abschnitt des Himalayas seit einer Generation heimgesucht hat. Es handelt sich zudem um die zweite große Überschwemmung innerhalb von vierzehn Monaten an demselben Nebenfluss, dem Lhende Khola, und passt in ein Muster von Überschwemmungen, auf das wissenschaftliche Studien mit zunehmender Dringlichkeit hingewiesen haben. Ersten Berichten der nepalesischen Behörde für Katastrophenvorsorge und -management (NDRRMA, 31. August 2026) zufolge gab es in Nepal und China 903 Todesopfer; über 4.247 Menschen werden noch vermisst und 267 wurden verletzt. Unter den Vermissten befinden sich Hunderte von Touristen aus 33 Ländern. Diese Zahlen dürften noch steigen. Viele Familien stehen vor dem Nichts und trauern um Angehörige und sind auf Hilfe angewiesen. Der nepalesische Partner des Nepalteams der Michaelis-Kirchengemeinde Neugraben, die nepalesische Entwicklungsorganisation SAHAS Nepal, arbeitet vor Ort

und bereitet Nothilfe vor. Der Direktor von SAHAS, Surendra Shrestha, informierte am Montag Wolfgang Zarth, den Sprecher des Nepalteams darüber, wo und wie die Hilfe geleistet wird: In der Gemeinde Gosainkunda in Rasuwa werden in den am meisten betroffenen Dörfern Timure und Syabrubesi 500 Menschen mit Grundnahrungsmitteln wie Reis, Linsen, Salz, Zucker, Kichererbsen, Reisflocken, Popcorn und Öl versorgt. Schulkinder erhalten vollausgestattete Schultaschen und Hygienesets. Familien bekommen unter anderem Haushaltsartikel, Taschenlampen, Decken und Solar-Handy-Ladegeräte mit einem Gesamtwert von umgerechnet zehntausend Euro. Das Material ist unterwegs und wird von SAHAS-Mitarbeitern in Absprache mit den Schulleitungen und den beiden Ortsbürgermeistern verteilt. Das Nepalteam aus Neugraben bittet um Spenden für die notleidenden Menschen in Timure und Syabrubesi auf das Konto **Zahlungsempfänger Michaelis-Kirchengemeinde IBAN DE39 2075 0000 0004 0083 97 Stichwort Flutopfer Nepal 2026 Kontakt: Wolfgang Zarth Sprecher des Nepalteams Michaelis Neugraben Tel. 040 7025500**

Süderelbbrücken müssen neu gebaut werden

Metin Hakverdi informiert sich bei der Bahn über den Planungsstand

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Rund 1.000 Züge rollen jeden Tag über die Süderelbbrücken zwischen Wilhelmsburg und Harburg – ICEs, Regionalzüge, S-Bahnen und die Güterzüge aus dem Hamburger Hafen. Jeder Zug, der Hamburg in Richtung Süden verlässt oder aus dem Süden kommt, muss über diese Brücken. Doch die vier Stahlfachwerkbauwerke, drei aus den 1970er-Jahren und eines von 1993, sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Sie sind abgängig, wie es im Fachjargon heißt, und werden seit Jahren nur mit erheblichem Aufwand betriebsfähig gehalten. Metin Hakverdi, für Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg im Bundestag, hat sich gemeinsam mit Ute Plambeck, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Hamburg und die norddeutschen Länder, und Stefanie Hesel, Projektleiterin Süderelbbrücken bei der DB InfraGO, vor Ort über den Stand der Planungen für den Neubau informiert. Bei der gemeinsamen Begehung der bestehenden Brücke wurde deutlich, wie eng die Bahn das Bauwerk inzwischen überwacht. Unmittelbar an der Brücke sind Messinrichtungen für Belastungstests aufgebaut, mit denen das Verhalten der Konstruktion unter den schweren Zügen laufend erfasst wird. Die Erkenntnisse entscheiden darüber, wie lange die alten Brücken den Verkehr noch tragen können. „Wer hier steht und die Züge im Minutentakt über die Brücke donnern sieht, versteht sofort, warum wir

keine Zeit verlieren dürfen“, sagte Hakverdi. Die Planung ist inzwischen weit vorangekommen. Ende 2025 hat die DB InfraGO die Entwurfs- und Genehmigungsplanung abgeschlossen, das Planfeststellungsverfahren läuft. Der Baubeginn ist für 2028 vorgesehen, die Bauzeit wird mit rund zehn Jahren veranschlagt. Entstehen sollen vier neue Brücken von jeweils 388 Metern Länge, für die allein 27.000 Tonnen Stahl verbaut und 144 Bohrpfähle in den Untergrund getrieben werden. Die Brückenelemente werden vor Ort gefertigt und mit Schwimmpontons eingeschwommen. Gebaut wird „unter rollendem Rad“. Über parallele Umfahrungen soll der Betrieb auf allen acht Gleisen während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten werden. Nach bisherigen Schätzungen wird das Projekt rund eine Milliarde Euro kosten. Die Bedeutung des Bauwerks reicht weit über Hamburg hinaus. Die Süderelbbrücken sind Teil der europäischen Bahnmagistrale von Malmö über Maschen nach Mailand und der wichtigste Punkt im Nord-Süd-Ver-

kehr auf der Schiene. Eine vergleichbar leistungsfähige Elbquerung für die Eisenbahn gibt es im weiten Umkreis nicht; die nächste liegt erst bei Wittenberge in Brandenburg. Und der Verkehr wird weiter zunehmen: Wenn der Fehmarnbelt-Tunnel nach Dänemark voraussichtlich 2029 in Betrieb geht, werden deutlich mehr Güterzüge zwischen Skandinavien,

dem Hamburger Hafen und Süddeutschland unterwegs sein – und alle müssen über die Süderelbe. Vor diesem Hintergrund wurde beim Termin auch die Sicherung der Brücken als kritische Infrastruktur erörtert. Ein Bauwerk, dessen Ausfall den Bahnverkehr in halb Europa treffen würde, braucht besonderen Schutz. Ein weiteres zentrales Thema war der Hochwasserschutz. Hamburg erhöht wegen des Klimawandels derzeit seine Deiche, auch in Wilhelmsburg und Harburg. Für die neuen Brücken stellt sich damit die Frage, ob das Bauwerk mit seinen Rampen höher gelegt werden muss, um auch künftigen Sturmfluten standzuhalten. Diese Frage ist sehr zeitkritisch: Sie muss beantwortet werden, solange die Planung noch angepasst werden kann. Eine spätere Änderung würde das gesamte Vorhaben um Jahre zurückwerfen. „Die Süderelbbrücken sind die Lebensader des Hamburger Südens und eine der wichtigsten Bahnverbindungen Europas. Wir bauen hier für die nächsten hundert Jahre. Deshalb müssen Hochwasserschutz und Höherlegung jetzt entschieden werden, nicht erst, wenn der erste Pfahl im Boden steckt“, so Hakverdi. Er werde sich im Bundestag dafür einsetzen, dass die notwendigen Bundesmittel bereitstehen und der Zeitplan hält. „Die Menschen in Harburg, Wilhelmsburg und Bergedorf sind auf diese Verbindung angewiesen. Ein Neubau darf nicht zu Lasten ihrer Mobilität gehen.“



Metin Hakverdi (2.v.l.) bei der Begehung der Süderelbbrücke gemeinsam mit Ute Plambeck (Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn) und Stefanie Hesel (Projektleiterin Süderelbbrücken, DB InfraGO) Foto: SPD

Gemeinschaftssinn, Kreativität und hanseatischer Charme

Deichpartie 2026 war ein voller Erfolg

■ (S. Waschke) Finkenwerder. Was für ein Wochenende auf der Elbinsel! Wenn Akkordeonklänge über den Deich wehen, der Duft von frischem Butterkuchen in der Luft liegt und zwischen Apfelbäumen Kunstwerke im Wind tanzen, dann ist wieder Deichpartie. Am 29. und 30. August zeigte Finkenwerder eindrucksvoll, was in ihr steckt: Über 70 Mitwirkende verwandelten 34 Haltepunkte in eine lebendige Bühne für Kunst, Kultur und traditionelles Handwerk. Ein bisschen Hamburger Schmuddelwetter zwischen-durch? Völlig egal – die Insulaner und zahlreiche Gäste ließen sich die Laune nicht verregnen. Den Auftakt bildete bereits am Freitagabend die Warm-Up-Party an der St. Nikolai-Kirche, organisiert vom Stacksignale e.V. Am Samstag ging es dann

an der Landungsbrücke offiziell los: Nach musikalischen Beiträgen des Männerchors Harmonie und den Eröffnungsworten von Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer schwärmten die Besucher zu Fuß und auf dem

Drahtesel über die Insel aus. Und zu entdecken gab es reichlich: Am traditionsreichen Kutterhafen herrschte maritimes Flair pur. Während auf dem Kulturschiff MS Altenwerder durchgängig Live-Musik erklang, wagten sich Neugierige beim Schnuppersegeln des TuS Finkenwerder aufs Wasser. Wer es ruhiger mochte, entspannte beim Yoga unter Apfelbäumen oder genoss Führungen durch die Obsthöfe. Ein ganz besonderer Zauber lag über St. Nikolai – nicht nur wegen des plattdeutsch-hochdeutschen Gottesdienstes, sondern auch dank der Spontantrauungen, bei denen sich Verliebte unkompliziert mit Sekt und Stück Torte den Segen holten. Auch kulinarisch und künstlerisch zeigte sich der Stadtteil von seiner besten Seite: In der Altstadt gewährte



Bäcker Körner spannende Einblicke in die Backstube, die Inselmoschee verwöhnte die Gäste mit einem vielfältigen Buffet, und überall luden Ausstellungen zum Staunen und Klönen ein. Die Deichpartie 2026 hat einmal mehr bewiesen, wie viel Gemeinschaftssinn, Kreativität und hanseatischer Charme in Finkenwerder zu Hause sind. Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, hat echte Inselmagie verpasst. Den nächsten Termin unbedingt schon vormerken und beim nächsten Mal selbst mitfeiern, wenn es wieder heißt: „Moin und herzlich willkommen zur Deichpartie!“

Im Kutterhafen herrschte reger Betrieb Foto: D. Patiga



Die Mitglieder des Danzkring unterhielten die Besucher mit maritimen Klängen Foto Svenja Hopp

Flüstern, jaulen, keuchen, singen

■ (sl) Heimfeld. Wer Lust auf originelle, oft witzige, manchmal auch tiefsinnige Texte hat, sollte sich Samstag, 12. September, rot im Kalender notieren. Ab 19 Uhr wird im Treffpunkt-haus Heimfeld, Friedrich-Naumann-Straße 9, der 29. Low Budget Poetry Slam gefeiert. Die Regeln sind einfach. Es dürfen nur eigene Texte vorgetragen werden. Das Zeitlimit beträgt fünf Minuten, kann aber verlängert werden, wenn der Auftritt dem Publikum gefällt. Die Texte werden von einer – spontan aus dem Publikum – ausgewählten Jury bewertet. Die Jury bewertet die Texte in einer Skala von 1 bis 10. Eins wie grottig schlecht oder 10 wie Kandidat für den Literatur-Nobelpreis. Der Sieger ist, wer von der Jury am meisten Punkte bekommen hat. Eventuell gibt es auch noch eine Finalrunde. Um dem Publikum zu gefallen, hat es sich bewährt, die Texte nicht einfach nur vorzulesen, sondern in Form einer Performance vorzutragen, den eigenen Beitrag beispielsweise zu schreien, zu flüstern, zu jaulen oder zu keuchen. Auch rhythmisches und auswendiges Vortragen können den Eindruck eines Auftritts positiv verstärken. Moderiert wird der Abend von Arne Poeck. „Für einen Gastauftritt und außer Konkurrenz suchen wir auch immer Songwriter, die ihre eigenen Texte einem interessierten Publikum vortragen möchten. Anmeldungen bitte an post@contraZt.de“, sagt André Jobst. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. „Für die Veranstaltung brauchen wir auch immer engagierte Mithelfer:innen“, so Jobst weiter.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablett!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

bike park
timm

e bike
KOMPETENZ CENTER

Ihr Fahrradexperte seit 1920

Luhdorfer Str. 21 - 23
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 70 51 23
Fax.: 04171 / 70 51 99

Käthe-Krüger-Str. 8
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 85 30 30
Fax.: 04131 / 85 30 26

- Die größte Auswahl an Marken-e-Bikes der Region
- Hol- Bringservice
- Zertifizierte Fachberater
- Maßgeschneiderte Leasing-Finanzierungsangebote
- Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Kinder- und Jugendrädern

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTWERKSTATT

Unsere Top Marken:

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH · JUWELIER

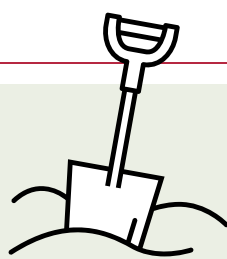
- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN
- FORMSILBER • BESTECKE
- MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD
- DM-UMTAUSCH

Verkauf von Gold zur Kapitalanlage

GOLD & SILBER ANKAUF
Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg
MO - FR 10 - 13:00 Uhr und 14 - 18:00 Uhr
SA geschlossen · T: +49 41 83 776 79 47
www.gouldullrich.de

BARGELD SOFORT

DER GARTEN im Herbst



Beeindruckendes Farbspiel

Echte Hingucker für Beete, Terrassen und Balkone

■ (akz-o). Fehlt Ihrem Garten das gewisse Etwas? Hortensien verwandeln Beete, Terrassen und Balkone in echte Hingucker. Mit ihrer üppigen Blütenfülle sorgen sie den ganzen Sommer über für ein beeindruckendes Farbspiel. Allen voran: die bewährte Endless Summer-Reihe. Sie steht für intensive Farben, enorme Blühfreude und vor allem für Zuverlässigkeit vom Frühsommer bis in den Herbst.

Kontinuierliche Blütenpracht

Endless Summer-Hortensien blühen sowohl am alten als auch am neuen Holz. Das bedeutet: Selbst nach Rückschnitt oder harten

Wintern entstehen immer wieder neue Blüten. Keine Pausen – sondern kontinuierliche Blütenpracht Jahr für Jahr. Gleichzeitig zeigen sie sich robust und meistern auch weniger ideale Bedingungen problemlos. Mehr Infos unter www.endless-summer-hydrangeas.eu

Farben, Formen, Vielfalt

Die Kollektion bietet



der Reihe mit besonders luxuriöser Blütenqualität. Dank Blüte am alten und neuen Holz sorgt sie für eine lange, zuverlässige Blütezeit. Der kompakte Wuchs und die hohe Vitalität machen sie pflegeleicht und vielseitig einsetzbar. Je nach Boden-pH zeigt sie sich in Rosa oder Blau.

So fühlen sich Hortensien wohl

- Halbschattiger Standort
 - Lockere, humusreiche, leicht saure Erde
 - Großzügiges Pflanzloch
 - Regelmäßig gießen, Stau-nässe vermeiden
 - Pflanzung ideal im Frühjahr
- Hortensien sind die perfekte Wahl für ein unkompliziert blühendes Gartenparadies – langlebig, vielseitig und immer ein Blickfang.



für jeden Geschmack die passende Sorte:

- The Original – klassisch und zuverlässig
- The Bride – zart weiß und romantisch
- Summer Love – intensive Rot- und Lilatöne
- Pop Star – kompakt, ideal für Balkon und Terrasse
- DreamCloud – große, wolkenartige Blüten und besonders üppig

Üppige Blüten

Die Sorte DreamCloud begeistert mit riesigen, dicht gefüllten Blütenbällen. Sie vereint die Stärken

Mit der Hortensiensorte Endless Summer erreicht man auf Terrasse und im Garten schnell ausdauernde und üppige Blütenfülle.

Fotos: zu Jeddelloh Pflanzenhandels-GmbH/akz-o

EndlosSommer

20% – 50% Rabatt

für viele noch vorrätige Gartenmöbel in der 3000 qm großen Ausstellung in Nordstedt, Rugenbarg 51

Kettler TAMPA
Liege in weiß jetzt € 295,- täglich von 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Meyer's Mühle
Hamburgs Fachmarkt für Gartenmöbel

meyers-muehle-gartenmoebel.de

MICHAEL KRÖGER FORST & GARTEN

Fällkran mit 30 m Reichweite

- Einholung von Fällgenehmigungen
- Erstellung von Baumgutachten

- Baumfällungen/Problembaumfällungen
- Bauplatzrodung
- Baumpflege nach ZTV
- Stubbenfräsen
- Erdarbeiten

Ponyhof 1
21271 Hanstedt-Ollsen
Tel.: 04184-888852

info@kroeger-ollsen.de • www.kroeger-ollsen.de

GARTEN & ZOO

NUR IM MARKT HAMBURG MARMSTORF

20%

DA LOHNT SICH JEDER UMWEG!

BAUSTELLEN-RABATT AUF FAST ALLES*

*Gültig bis 19.09.2026. Ausgenommen preisgebundene Artikel, wie Bücher und Zeitschriften sowie Geschenkgutscheine, Artikel der Marke DEPOT und Tiere, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen.

DEHNER GARTEN-CENTER
Maldfeldstr. 2a · 21077 Hamburg

dehner.de

Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG, Donauwörther Str. 3-5, 86641 Rain

Den Alltag meistern ohne Smartphone ist schwer möglich

-ANZEIGE-

(djd-p). Das Smartphone ist längst mehr als ein Telefon: Es dient als Navigationshilfe, Fahrkarte, Zahlungsmittel, Kalender, Informationsquelle und Kommunikationsmittel. Viele alltägliche Aufgaben lassen sich heute schneller und einfacher mit dem Smartphone erledigen. Ohne Smartphone besteht die Gefahr, wichtige Nachrichten oder Termine zu verpassen.

Bereits am Morgen greifen die meisten zum Handy, um Nachrichten zu lesen, den Wetterbericht zu prüfen oder ihre Termine zu kontrollieren. Unterwegs hilft es bei der Orientierung und ermöglicht, öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi zu buchen. Auch beim Bezahlen wird das Gerät zunehmend eingesetzt. Wer beispielsweise eine Fahrkarte kaufen oder in



mittendrin. Vieles an Kommunikation spielt sich mittlerweile auch in sogenannten sozialen Medien wie Instagram oder Facebook ab. Auch hierfür benötigt man – um live dabei zu sein – ein Smartphone.

Um auch älteren Menschen die Tür in die digitale Welt zu öffnen, bedarf es geeigneter Endgeräte. Ein Beispiel dafür ist das SMART.8 des österreichischen Herstellers emporia (www.emporiamobile.com). Dieses Gerät verzichtet auf verschachtelte Menüstrukturen und setzt stattdessen auf eine übersichtliche Benutzeroberfläche mit großen Symbolen, zudem ist es hörgertauglich. Es kombiniert moderne Technologie wie den 5G-Standard mit Sicherheitsfunktionen wie einer integrierten Notruftaste.

einem Geschäft bezahlen möchte, kann dies häufig direkt über eine App erledigen. Besonders deutlich wird die Abhängigkeit bei der Kommunikation. Freunde, Familie und Arbeitskollegen sind über Messenger-Dienste wie WhatsApp jederzeit erreichbar. Informationen werden innerhalb weniger Sekunden ausgetauscht. Wer keinen Zugang zu Freundes- und Familiengruppen hat, ist irgendwann außen vor statt

Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene

■ (sl) Heimfeld. Jeden Mittwoch von 19 bis 22 Uhr bietet der TTC Harburg im Sportpark Jahnöhe, Jahnöhe 28, drei verschiedene Tanzkreise an. Auf dem Programm stehen Lateinamerikanische Tänze wie Cha Cha Cha Außerdem lehrt der Tanzlehrer und Tanzsporttrainer Marco Wittkowski auch die fünf Standard-Tänze sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. „Unser Ziel ist es, Mitgliedern das Tanzen ohne Leistungsdruck so beizubringen, dass man sich in Gesellschaft tänzerisch sicher bewegen kann“, sagt Dagmar Krüger, die Erste Vorsitzende des TTC. Interessierte sind herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 040 7905911 oder per E-Mail an l.vorsitz@ttc-harburg.de.

Mundharmonika-Workshop im September

Für Kinder & Jugendliche von 7 bis 16 Jahren

■ (mk) Fischbek. Weißt du, worüber die Vögel sprechen? Hast du schon mal eine Tierspur im Wald verfolgt? Möchtest du auf dem höchsten Punkt Hamburgs Mundharmonika spielen? Komm, entdecke den Wald mit uns und lerne das Mundharmonikaspielen. Selbstverpflegung, Eltern dürfen gerne ihre Kinder begleiten (maximal 12 Teilnehmer). Das Beste: Alles kostenlos! Die Rede ist von der Veranstaltung „Outdoorharp K-I-D-S“, die vom Mundharmonikaspieler, Sänger und Entertainer Holger „Hobo“ Daub ausgerichtet wird. Seit 1994 ist er als Solokünstler und in verschiedenen Bands in Deutschland, Europa und den USA unterwegs.

Seit 2001 ist er freier Mitarbeiter des Deutschen Harmonikamuseums und betreut die Wanderausstellung „In aller Munde“ auf deren Touren durch Europa und den USA. Für ihn stehe in erster Linie die Naturerfahrung der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Dass dabei auch noch musiziert wird, runde das Programm bestens ab, so Daub. Die Veranstaltungen der Outdoorharp-Kids gehen am 11. September (von 15 bis 19 Uhr) und am 12. September (von 10 bis 16 Uhr) über die Bühne. Treffpunkt: Waldfrieden (Kehre), Buslinie 40 Endstation. Anmeldung mit Anzahl der Kinder u. Infos unter outdoorharp.de/#kinderprojekte.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Keller | Mauer | Fassade
 • Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
 • Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
 • Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Rosenberg
 Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden

Bei den Linden 10
 21449 Radbruch
 Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88
 info@dach-rosenberg.de
 www.dach-rosenberg.de

NOCH GANZ DICHT?

„Noch ganz dicht?“ Der freundliche Dachchecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos www.nochganzdicht.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU TERRASSENABDICHTUNGEN GRÜNDÄCHER
 25 Jahre
 Francoper Str. 60
 21147 Hamburg
 Tel. 040 - 796 43 30
 Funk 0172 - 95 64 954

L&R
 040/ 33474970
 0157/ 30131443
 info@lr-bedachung.de
 www.lr-bedachung.de
Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR
 Luruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

Dachdecker

Termine frei!
Schlichting
 Bedachung u. Dachsanierung
 Hamburg: 040/333 73 630
 Seevetal: 04105/5902629
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
 Elektro-Installationen
 ☎ 040 - 77 03 37

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
 • Fenster • Rollläden • Türen • Markisen
 • Innenausbau • Garagentore
 • Plissees • Terrassenbau (Holz & WPC)
 ☎ 04181 - 99 79 561
 Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
 Reindorfer Osterberg 93 • 21266 Jesteburg
 info@mk-handwerk.de • mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
 Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
 www.fliesen-geffke.de
 info@fliesen-geffke.de
 Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
 • unverbindliche Beratung vor Ort
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/53852949

Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLEGE
 DZA FERI
 • Baum- und Heckenschnitt
 • Gartenpflege
 • Stein- und Pflasterarbeiten
 • Terrassen- Wege- und Zaunbau
 • Winterdienst und vieles mehr
 Zümkamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731
 www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Andreas Schmidke
 Garten- und Landschaftsbau
 • Rollrasen verlegen
 • Gartenpflege • Pflasterarbeiten
 • Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwerttechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar
LENGEMANN Notdienst 24 h
EGGERS Tel. 76 61 38-0
 Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg
 www.lengemann-eggert.de

Gas • Heizung • Sanitär

a-p-e-l
 Gas- und Sanitärtechnik
 Reparaturen und Neuanlagen
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
 Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
 Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
 - Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
 - Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
 Sandheide 30 • 21149 Hamburg
 Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

LILIENTHAL Haustechnik
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
 www.lilienthal-haustechnik.de
 info@lilienthal-haustechnik.de
Telefon: 040/226 30 90 30

LÜHRS & co
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
 www.luehrs-kleinbad.de
 Beckendorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
 Alle Arbeiten aus einer Hand
 • Heizung
 • Sanitär
 • Fliesen
 • Wasserschadenbeseitigung
 • Bauausführung
 • Innenausbau
 • Kellerabdichtung
 • Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
 Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Anzeigenberatung
 ☎ (040) 70 10 17-0

Glaserei

REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLÄDEN
GLASEREI Toni Lompa
 Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
 E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
 HUG GmbH
 Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg
 ☎ 70170 11

Heizung • Heizungsbedarf

ARNOLD RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
 Heizungstechnik und Sanitär
 040 75 11 570

Immobilien

Simon IMMOBILIEN
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
 www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke Malereibetrieb
 bernd.geffke@gmx.de
 ☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
 Sämtliche Malerarbeiten
 Im Neugrabener Dorf 36 • Telefon 702 37 03 • info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
 • Maler- und Tapezierarbeiten
 • Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
 Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
 Am Geesttor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
 ✓ Insektenschutz ✓ Sonnenschutz
 ✓ Gardinen und Dekoschals
 beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen
NORDHAUSEN Raumgestaltung
 HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
 www.nordhausenraumgestaltung.de



Natürliche Unterstützung für die Abwehrkräfte

Das entschlüsselte Immunsystem

■ (mk) Hamburg. Ein voller Terminkalender, wenig Schlaf, schnelle Mahlzeiten und kaum Zeit zum Durchatmen – das alles kann nicht nur Körper und Psyche, sondern auch das Immunsystem vor große Herausforderungen stellen. Genau hier setzt immunLoges direkt an: In einem Trinkfläschchen kombiniert es die vier immunrelevanten Mikronährstoffe Vitamin C, Vitamin D3, Zink und Selen mit Spirulina-Extrakt und Beta-Glucanen – fruchtig und passend für alle Gelegenheiten. Unser Immunsystem verändert sich ständig und kann durch zahlreiche Einflüsse geschwächt, aber auch gestärkt werden. Die Alterung des Immunsystems beginnt beispielsweise schon in der Kindheit – auch, wenn sich die Auswirkungen in der Regel erst ab etwa dem 50. Lebensjahr deutlich zeigen. Aber auch Infekte sorgen entgegen einer weit verbreiteten Annahme nicht dafür, dass das Im-



Draußen sein, frische Luft atmen! Hochwertige Natur- und Mikronährstoffe helfen dem Immunsystem, auch bei herbst- und winterlichen Bedingungen fit zu bleiben
Foto: stock.adobe.com / Halfpoint

munsystem hinterher gestärkt ist. Eine Grippe-Erkrankung beispielsweise begünstigt bakterielle Folgeinfektionen noch mehrere Wochen.

Sechs Komponenten für eine moderne Immunroutine

immunLoges vereint vier immu-

relevante Mikronährstoffe mit zwei natürlichen Begleitern: Studien belegen den Zusammenhang zwischen Vitamin C und dem Abwehrsystem. Unter anderem kann es als starkes Antioxidans zellschädigende Substanzen neutralisieren. Vitamin D3 trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Der Kör-

per kann das „Sonnenvitamin“ zwar selbst bilden, aber sogar im Sommer weisen viele Menschen einen zu niedrigen Spiegel auf. Zink trägt ebenfalls zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Erwachsene benötigen durchschnittlich etwa 10 mg täglich. Immunzellen können unter sogenanntem oxidativem Stress leiden. Selen kann dem entgegenwirken und zu einer normalen Funktion des Immunsystems beitragen. Spirulina-Extrakt: Spirulina ist eine Mikroalge, die Proteine, Antioxidantien und weitere bioaktive Substanzen enthält. Beta-Glucane sind lösliche Ballaststoffe aus Hefe und ergänzen die Mikronährstoff-Kombination auf natürliche Weise.

Für wen?
Das Nahrungsergänzungsmittel ist geeignet bei diffusen Magen-Darm-Beschwerden, insbesondere Blähungen und Stuhlnunregelmäßigkeiten. Es kann außerdem eingenommen werden bei gestörter Darmbarriere, nach einer Antibiotikatherapie oder zur bewussten Unterstützung des Darmmikrobioms. Die bequeme Dosierung von nur einer Kapsel täglich lässt sich leicht in den Alltag integrieren.

Wege aus der Stressspirale

Stressmanagement gewinnt an Bedeutung

■ (spp-o). Stress gehört für viele Menschen zum Alltag. Schlafprobleme, innere Unruhe, Erschöpfung oder Verspannungen können Anzeichen dafür

ration und mentalen Stabilisierung eingesetzt werden können. Einen weiteren Zugang bietet die Weiterbildung Resilienztraining. Im Fokus

steht die Frage, wie Menschen ihre innere Widerstandskraft stärken und mit Herausforderungen gelassener umgehen können. Teilnehmende beschäftigen sich mit persönlichen Ressourcen, Stressauslösern und Strategien, die helfen, in schwierigen Phasen stabil zu bleiben. Die Weiterbildung zum Schlafcoach vermittelt Grundlagen gesunden Schlafs, mögliche Ursachen von Schlafproblemen und Strategien für eine bessere Schlafqualität. Damit zeigen die Weiterbildungen, dass Stressmanagement weit über kurzfristige Entspannung hinausgeht.

Viele Menschen suchen heute nach Möglichkeiten, im eigenen Alltag besser mit Druck, Sorgen und Erschöpfung umzugehen.
Foto: Halfpoint Images/Getty/IST-Studieninstitut GmbH/akz-o



sein, dass Körper und Psyche nicht mehr ausreichend regenerieren. Stressmanagement gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung. Viele Menschen suchen heute nach Möglichkeiten, im eigenen Alltag besser mit Druck, Sorgen und Erschöpfung umzugehen. Wer versteht, wie Stress entsteht und welche Methoden helfen können, findet leichter zu gesünderen Routinen. Das IST-Studieninstitut (www.ist.de) bietet dafür verschiedene berufsbegleitende Weiterbildungen an, die nicht nur für den beruflichen Einsatz interessant sind, sondern auch wertvolles Wissen für die persönliche Lebensführung vermitteln. Die Ausbildung zum Atemcoach rückt die Atmung in den Mittelpunkt. Teilnehmende lernen, wie Atmung funktioniert und wie gezielte Atemübungen zur Entspannung, Regene-

Unsere nächsten Sonderseiten



„Fit, gesund & schön“
erscheinen am
3. Oktober 2026

Viele nützliche Tipps und Trends für Ihr Wohlbefinden.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein? Dann kontaktieren Sie uns:
unter ☎ 040 70 10 17 15
j.kalkowski@neuerruf.de



Helios

Helios informiert

Patientenforum mit Dr. Peter Wilhelm

Das schmerzhafteste Kniegelenk – Wann kann ein Kunstgelenk helfen?



08. September, 17 Uhr

Helios Mariahilf Klinik

Stader Str. 203 C, 21075 Hamburg
Konferenzraum neben der Cafeteria



Für Sie da.

Krankenhäuser Buchholz und Winsen

Gesundheits Gespräche 2026



10.9., 18:00 Uhr
KRANKENHAUS WINSEN, Cafeteria
Verletzungen rund um das Knie: Behandlungsmöglichkeiten

Referent: DR. CHRISTIAN CLAUSEN, Chefarzt Unfallchirurgie

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:
www.krankenhaus-buchholz.de | www.krankenhaus-winsen.de



Foto: IST-Studieninstitut GmbH/akz-o



PFLEGE BEI UNS BEDEUTET AUCH,
EIN ZIEL GEMEINSAM ZU ERREICHEN –
SEITE AN SEITE
ÜBER ALLE BERUFSGRUPPEN HINWEG.

#GemeinsamZurückInsLeben



waldklinik-jesteburg.de

Geopolitik beginnt im Hamburger Süden

Metin Hakverdi zu Gast beim „Complex Recycling Hamburg“

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Mit der neuen Anlage „Complex Recycling Hamburg“ wird der Kupferkonzern zum Pionier beim Recycling strategischer Metalle. Im vergangenen Jahr stand Metin Hakverdi in Augusta im US-Bundesstaat Georgia vor den noch kalten Öfen des neuen Aurubis-Werks. Inzwischen läuft die Anlage und der Hamburger Kupferkonzern verarbeitet dort Elektroschrott, der zuvor zu großen Teilen aus den USA nach Asien exportiert wurde. Der eigentlich entscheidende Schritt aber ist in diesem Sommer vor der Haustür passiert: Auf der Peute in Veddel hat Aurubis Anfang Juli die Anlage „Complex Recycling Hamburg“ (CRH) eingeweiht. Wichtiger Grund für Metin Hakverdi, SPD-Bundestagsabgeordneter für Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg im Bundestag, sich das vor Ort anzusehen und mit Unternehmensleitung

und Betriebsrat über die Zukunft des Standorts zu sprechen. 190 Millionen Euro hat Aurubis in die neue Anlage investiert. Ihr Herzstück ist ein eigens entwickelter Konverter, in dem bei bis zu 1.400 Grad Chargen von rund 45 Tonnen geschmolzen werden. Das Besondere: Die Anlage kann Materialien verarbeiten, die Kupfer, Blei und Schwefel zugleich enthalten – komplexe Zwischenprodukte aus der Metallurgie und Recyclingstoffe, die sich bislang nur mit großem Aufwand oder gar nicht wirtschaftlich aufbereiten ließen. Am Ende stehen Kupfer, Blei, Edelmetalle und Schwefelsäure. Rund 30.000 Tonnen zusätzliches Recyclingmaterial kann Aurubis damit pro Jahr in Hamburg verarbeiten. Nach Angaben des Unternehmens ist es die weltweit einzige Anlage, die mehrere Schmelzverfahren auf diese Weise kombiniert. Ein Drittel

der Investition floss in die Abluftreinigung. Die Europäische Investitionsbank hat das Projekt mit dem ersten Darlehen gefördert, das sie im Rahmen des europäischen Gesetzes zu kritischen Rohstoffen vergeben hat. Für Hakverdi, der seit 2025 auch Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit ist, geht die Bedeutung dieser Fähigkeit weit über Hamburg hinaus. „Recycling war lange ein Thema der Umweltpolitik. Heute ist es ein strategischer Hebel“, sagt der Abgeordnete. „In Zukunft wird es immer stärker darum gehen, Material, das recycelt werden kann, nicht ins Ausland zu verkaufen, sondern die Rohstoffe im eigenen Land zu halten. Wer komplexe Materialien kosteneffizient recyceln kann, verfügt über eine Schlüsselfähigkeit – und Aurubis gehört hier zu den Pionieren.“ Kupfer, Blei, Zinn und



Metin Hakverdi zusammen mit Ralf Luce, Executive Director für Sekundärhütte, Edelmetalle und Blei bei Aurubis in Hamburg vor dem CRH Foto: SPD

Edelmetalle würden für Stromnetze, Digitalisierung und Verteidigung dringend gebraucht; Europa sei bei vielen dieser Rohstoffe von Importen abhängig. „Das Werk in Georgia zeigt, dass diese Kompetenz auch unsere Partner in den USA brauchen. Aurubis ist längst nicht mehr nur einer der wichtigsten Kupferhersteller Europas, sondern ein Unternehmen von strategischer, ja geopolitischer Bedeutung.“ Mit mehr als 2.800 Beschäftigten ist die Peute der größte Standort des Konzerns und einer der größten industriellen Arbeitgeber im Hamburger Süden. Hakverdi ließ sich von der Unternehmensleitung die Entwicklung der vergangenen Jahre erläutern: Aurubis hat ein Investitionsprogramm von 1,7 Milliarden Euro weitgehend umgesetzt, darunter neben Hamburg und Georgia auch den Ausbau der Kupferelektrolyse in Bulgarien. „Dass ein Hamburger Unternehmen in dieser Größenordnung in seine Standorte investiert, ist in der aktuellen wirtschaftlichen Lage keine Selbstverständlichkeit“, so Hakverdi.

DER KLEINANZEIGENMARKT

IN TEILEN UNSERER AKTUELLEN AUSGABE
FINDEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:

Möchten auch Sie Ihre Beilage über uns verteilen?
Tel.: (040) 70 10 17-0

Ankauf

Orden und Urkunden gesucht, biete Sammler-Höchstpreise für Münzen, ganze Sammlungen u. Uniformen, Dolche, Säbel, Pickelhauben, Reservistenkrüge, EK I u. EK II, Luftwaffenpokal, Militär Fotoalben, aus dem 1. und 2. Weltkrieg von der Marine, Luftwaffe, u. Heer. Biete für Deutsches Kreuz in Gold mit Urkunde bis € 2.000,- / Privat
Tel. 040 / 76429805 o. 7635672

Aufgepasst!! Sammler sucht Bekleidung, Schreib- u. Nähmaschinen, Teppiche, Antikmöbel, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Zinn, Bestecke, Bronzefiguren, Kameras, Radio, TV, Silber, Münzen, Modeschmuck, Uhren, Blechspielzeug, Merklin & Co. Hausbesuche, seriös faire Preise.
Tel. 040 - 31 18 18 78 o. 0157 / 544 60 796

Kaufe Altes und Schönes - Vintage Spielzeug, Zinn, Versilbertes. Modeschmuck und mehr.
Tel: 0163 / 228 29 06

Ankauf

Sammler kauft Modelleisenbahn, -autos, -flugzeuge, Zinnbecher, Pelzmäntel, Porzellan, Kameras, altes Besteck, Perlenketten, Bilder, Blumenvasen, Taschenuhren, Kristallgläser, Musikinstrumente, Modeschmuck, antike Möbel.
Tel. 0152 / 368 271 65

SERIÖSE DESIGNERIN kauft Pelzmäntel, Handtaschen, Bekleidung, Münzen, Schmuck u. Silber aller Art, Zahngold, Porzellan, Komplette Nachlässe, Sammlungen 1. u. 2. Weltkrieg. **BAHRZAHLUNG.**
Tel. 0170 / 74 29 196

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Angelkonvolute und -zubehör. Tel: 0163 / 228 29 06

Ankauf

Briefmarken Ankauf Deutschland bis 2026, Schweiz bis 2026. xx Alle Welt Münzen Deutschland - USA, v. privat. Tel. 0176 / 126 57 129

Ich kaufe privat Trödel an. Silberbesteck u. versilbertes Besteck, Sammlerstücke, Kuriositäten uvm. Tel. 0157 / 74 89 16 80

Ankauf von Modeschmuck Bernstein. Schmuck, Perlen, u.a.. Faire Preise - schnelle Abwicklung. Tel. 0178 / 59 80 182

Suche Modelleisenbahn Sammlungen, alle Spurgroößen und Marken, gerne große Sammlungen. Tel. 0171 / 750 1385

Ankauf - Faire Preise. Orden, Münzen, Militaria, Zinn, Silberbesteck, Medaillen, abzeichen, Nachlässe. Tel: 0178 / 59 80 182

Taschenuhren, Armbanduhren - alt, defekt, eagl. Sofortige Barzahlung - fair und seriös. Tel. 0178 / 9239312

Sammler sucht Zinn, Schallplatten, alte Kameras und Modeschmuck. Tel. 0178 / 49 43 726

Erotik

Natalie reife Blondine mit GO 80D, ganz lieb u. nett mit viel Erfahrung. Stader Str. 298. Tel. 0152 / 05 49 85 22

Garten

www.mawi-garten.de. Alles rund um Ihr Grundstück. Dauerpflege, Pflaster, Garten, Malen etc. Tel. 0176 / 34 42 17 39

Bäume fällen, sowie alle Gartenarbeiten, Hecken- u. Streucherschnitt, Laubbeseitigung, mit Abfuhr. Tel. 66 83 825

Alle Gartenarbeiten, Bäume fällen / kappen, Obstbaum- / Heckenschnitt mit Abfuhr, günstige Festpreise. Tel. 0157 / 592167722

Gartenarbeit jeglicher Art, Reinigungsarbeiten rund ums Haus. Faire preise. Kostenlose An- u. Abfahrt. Tel. 0176 / 644 73 541

Arbeiten rund ums Haus! Garten-, Maler-, Pflasterarbeiten, Steinreinigung, Entrümpelung uvm. Faire Preise. Tel. 0176 / 36435404

Immobilien-Gesuche

Suche Wohnung zum Kauf. 1-3 Zimmer. Zustand egal. Kein Makler. Von privat für privat. Tel. 0171 / 10 48 921

Immobilien-Verkauf

Ohne Makler: Bungalow /holzbauweise, winterfest, Bj.1994,, Wohnfl. ca.63qm, 2 1/2 Zi. mit Anbau (als Wirtschafts- o. Hobbyraum nutzbar), in Heidenau (nahe HH, ca. 35km über die A1 erreichbar). Als Feriendomiziel. Ganzjähriges wohnen ist aber auch (mit Nachweis eines Erstwohnsitzes) mögl. (voll erschlossen). Preis: 69.000,-€. Nähere Infos unter: Thurmerbrigitta@gmail.com

Kfz-Ankauf

Suche Auto auch älter v. Privat, z.B VW, Golf oder ähnliches, auch ohne TÜV. Tel. 0157 / 544 60 796

Gesucht

Suche für meinen "einsamen" Wellensittich einen neuen Partner. Tel. 764 31 86

Gesundheit

Aufgepasst!! Nordic Walking mit Lauftherapeut! Walken Sie mit u. gewinnen Sie Gesundheit & Fitness und mehr! In einem 4 - wöchigen Kurs. Start ist am 15.09.2023 um 18.00 Uhr, jeweils Dienstag u. Donnerstag. Treffpunkt: Waldparkplatz am Hogenbrook in 21149 HH/Neugraben. www.ingolf-boehme.de Tel. 0175 / 56 93 17

Mietgesuche

DRINGEND 4-5-Zi.-Whg. gesucht! 4-köpfige Familie sucht Whg. in Harburg, Wilhelmsburg oder LK Harburg. Einzug kurzfr. möglich. Chiffre 1000647, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Stellengesuche

Suche Stelle für Reinigung im Büro oder privaten Haushalt in Harburg. Tel. 0163 / 945 89 70 oder Tel. 040 / 807 95 59

Ich biete Unterstützung im Haushalt für Senioren an. Alles was so anfällt. Tel. 0179 / 951 81 61

Verkauf

Handelskontor Flitschen KG

Trapezbleche & Doppelstabmattenzäune abholbereit am Lager

27404 Heeslingen
Offensener Weg 1 (direkt am Kreisel)
Telefon: 0 42 81 / 95 40 50
www.dachplatten24.de

Vermietungen

Neuenfelde, 2 1/2 Zi. Whg., 98 qm, EBK, Bad, Keller, kurzfristig. Tel. 0171 / 88 93 6 22

Verschiedenes

Pflege, Betreuung, Verhinderungspflege! Kosten übernimmt KK - Bietet erfahrene Pflegerin. Tel. 040 / 7 63 84 56

Flohmarkt Neu Wulmstorf Schützenplatz
Wesenberg 1 jeden Samstag 040 / 701 39 50

Gartenarbeiten aller Art, inkl. Abtransport zum Festpreis. Tel: 0163-228 29 06

der neue RUF

Die Leihbeilage zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber: Bobeck Medienmanagement GmbH Cuxhavener Straße 265 b 21149 Hamburg Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14 www.neuerruf.de - info@neuerruf.de
Verlegerin: Hannelore Bobeck-Niculescu
Verantwortlich für den Gesamthalt: Peter Bobeck-Niculescu
Geschäftsführung: Peter Bobeck-Niculescu
Verlagsleitung: Jens Kalkowski
Anzeigenleitung: Jens Kalkowski
Anzeigen: Katrin Jantzen, Susann Sakowski, Uwe Sakowski, E-Mail: anzeigen@neuerruf.de
Redaktion: Matthias Koltermann, Andrea Ubben; Sabine Langner (freie Mitarbeiterin) E-Mail: redaktion@neuerruf.de
Satz: Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg technik@bobeckmedien.de
Druck: A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co, Damm 9-15, 25421 Pinneberg
Vertrieb: Michaela Klupp, Tel. 701017-26, vertrieb@neuerruf.de
Auflagen:
Teilaufgabe Süderelbe: 29.900
Teilaufgabe Harburg: 51.200
Teilaufgabe Wilhelmsburg: 21.100
Gesamtauflage: 102.200
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de
Geprüfte Auflage
Auflage und Vertrieb wurden geprüft von
Wirtschaftsberater
Diplom-Kaufmann
Hansgeorg André
Hamburg
Ehrenbergstraße 39

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen 4 Zeilen für nur 10 Euro

je angefangene weitere 4 Zeilen zusätzlich

Auch im Internet: www.neuerruf.de

Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf: www.neuerruf.de • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: (Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name

Adresse

IBAN: BIC

Bankinstitut:

Unterschrift

☐ Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung) ☐ Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

Denkmalgerechte Sanierung und Betriebskonzept entwickelt

Tag des offenen Denkmals: Rauchkate öffnet Türen



Stephan Kaiser (l.) und Henning Reh stehen vor der alten Tür zur Speisekammer. Die eklig-schleimig aussehende Schicht im oberen Wandbereich sind die Sottschichten, die sich im Lauf der Jahrhunderte gebildet haben
Foto: mk

■ (mk) Fischbek. Am 13. September 2026 laden Hamburgs Denkmäler zum Tag des offenen Denkmals ein. Besucher haben die Gelegenheit, die Vielfalt der Hamburger Denkmallandschaft zu entdecken. Bei Führungen, Rundgängen und einem bunten Familien- und Kulturprogramm können Interessierte Denkmäler erkunden, die sonst meist nicht zugänglich sind. Wieder dabei ist auch die Rauchkate Fischbek. Am 13. September öffnen sich von 10 bis 16 Uhr die Türen der Kate für die Öffentlichkeit. Die in den 1720er-Jahren erbaute „Fischbeker Rauchkate“ ist eines der letzten Beispiele der noch vor zwei Generationen in ganz Norddeutschland

weitere kulturelle Angebote. „Dabei kooperieren wir mit örtlichen Akteuren wie der angrenzenden Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg und dem Kulturhaus. Gebäude und Garten bieten viele Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Nutzung. Hier soll ein lokaler Identifikationsort entstehen, an dem sich die Menschen aus dem Viertel begegnen können und den sie vor allem auch selber mit Leben erfüllen“, führen Kaiser und Reh aus. 2024 hatte die Rauchkate zum Tag des offenen Denkmals erstmals geöffnet. Damals noch im Übergabezustand, jahrelang nicht bewohnt und es sah fast so aus, als habe die letzte Bewohnerin nur die Tür zugezogen und hin-

Tand, der sich noch in so manch einem anderen Keller oder Dachboden vieler alter Häuser befindet. All das zeugt vom Leben in der Kate und kann am Tag des offenen Denkmals erlebt werden, erklärt Kaiser. Die Mitglieder des Vereins werden vor Ort gerne persönlich berichten und Auskunft geben. Dabei können die Besucher auch die jüngsten – seit Frühjahr 2026 – vorgenommenen Arbeiten in Augenschein nehmen. So wurden von den Wänden Press-Spanwände und Tapeten herausgelöst. Dabei ist auch ein alter Eingang in eine Speisekammer entdeckt worden. Zudem wurde in den Übergangsbereichen Wand-Decke dicke Sottschichten entdeckt – die Spuren des Jahrhunderte lang praktizierten Räucherns sind nicht zu übersehen. Auch Verbesserungsarbeiten aus den 1930er-Jahren kamen zum Vorschein. Um die Bewohner vor Kälte oder Hitze besser zu schützen, wurde eine zweite Schicht gebrannter Ziegel an den Außenwänden hochgezogen. Die Kooperation mit dem Denkmalschutzamt Hamburg gestaltet sich erfreulich. Dessen Mitarbeiter bewiesen Augenmaß bei der Sanierung der Kate, die



So sahen die Räumlichkeiten am Anfang der Sanierung 2024 aus
Foto: mk

ter sich abdorfbildprägen- den „Häuslingshäuser“ und war bis vor einigen Jahren als „Rauchhaus“ mit offenem Rauchabzug bewohnt. Nach mehrjährigem Leerstand drohte das denkmalgeschützte Haus unterzugehen, bis sich engagierte Neugraben-Fischbeker zusammenfanden und einen Verein zur Rettung gründeten. „Im August 2023 haben wir den Verein Huus un Hoff e.V. gegründet und im April darauf haben wir mit der Stiftung Denkmalpflege den notariellen Vertrag zur Übernahme der Kate unterzeichnet“, berichten Stephan Kaiser und Henning Reh. Sie bilden mit Dietmar Genz den Vorstand des Vereins, der nicht nur die denkmalgerechte Sanierung voranbringen will, sondern auch ein Betriebskonzept entwickelt hat. In Zukunft soll die Kate wieder ein lebendiger Ort der Begegnung werden. Der Verein möchte dort Treffen organisieren, aber auch Autorenlesungen, Ausstellungen und

gesperrt – ein Lost Space. Seitdem ist so einiges geschehen. Manches sichtbar und manches eher unsichtbar im Hintergrund. Neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten und haben aktiv an der Kate gewirkt. Im Garten und im Haus wird für Ordnung gesorgt und so einige Fuhren landeten beim Recyclinghof. Parallel fanden und finden Gespräche mit dem Bezirksamt und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen statt, um Sanierungs- und Betriebskonzept abzustimmen und die erforderlichen Förderanträge vorzubereiten. Schadstoffmessungen haben stattgefunden, da das jahrhundertlange Räuchern über offener Feuerstelle zu starken Geruchsbelastungen und Versottungen geführt hat. Die Kate wurde umfassend dokumentiert und Fundstücke gesichert. Von altem Gartengerät über historische Fotografien des Alltagslebens einfacher Dorfbewohner bis hin zum Kitsch und

bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll, sagt Kaiser. „Wir freuen uns auf die Besucher und hoffen, dass so manche davon auch Unterstützer werden. Wir brauchen Mitglieder, die gern auch mal etwas anpacken, die sich mit der Geschichte der Kate beschäftigen möchten und natürlich auch Förderer und Spenden, damit dieses Kleinod erhalten werden kann“, so Reh abschließend. Die Rauchkate steht am 13. September von 10 bis 16 Uhr offen. Zu diesem Termin wird der Fachgebietsleiter Historische Gebäude des Freilichtmuseum Molfsee, Dr. Nils Nagel, den Besuchern Rede und Antwort stehen. Achtung: Am 12. September findet gegen 14 Uhr eine Führung nur für die Nachbarschaft statt. Adresse ist Cuxhavener Straße 432, der Zugang erfolgt aber auch über den Spielplatz Stremelkamp. Mitglied des Vereins kann man vor Ort werden oder auch über die Internetseite huus-un-hoff.de.

Senioren-Union in Harburg begrüßt Kurskorrektur

Keine Nachteile für pflegende Angehörige

■ (mk) Harburg. Die Senioren-Union der CDU Deutschlands in Harburg begrüßt die Ankündigung von Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linnemann, die geplante Kürzung der Rentenansprüche pflegender Angehöriger zurückzunehmen. Damit nimmt der Bundesgesundheitsminister eine zentrale Forderung der Senioren-Union auf. Die ursprünglich vorgesehene Absenkung der von der Pflegeversicherung gezahlten Rentenbeiträge auf 70 Prozent hätte aus Sicht der Senioren-Union ein falsches Signal gesetzt. Gerade diejenigen, die mit großem persönlichem Einsatz die häusliche Pflege ihrer Angehörigen gewährleisten, dürfen bei ihrer eigenen Alterssicherung nicht schlechter gestellt werden. Die Kreisvorsitzende Birgit Przybylski erklärt: „Die größte Pflegeeinrichtung Deutschlands ist die Familie. Wer einen Angehörigen pflegt, übernimmt eine Verantwortung, die ansonsten vielfach von

professionellen Pflegeeinrichtungen und damit zu erheblichen zusätzlichen Kosten übernommen werden müsste. Deshalb ist es richtig, dass Gesundheitsminister Linnemann die geplante Kürzung der Rentenansprüche pflegender Angehöriger stoppen will. Wer durch seine Pflege einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Staates und der Pflegeversicherung leistet, darf dafür bei der eigenen Alterssicherung nicht bestraft werden.“ Die Senioren-Union Harburg unterstützt zugleich die Einschätzung, dass pflegende Angehörige in den Mittelpunkt der Pflegepolitik rücken müssen. Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen wird meist im familiären Umfeld versorgt. Viele Angehörige reduzieren dafür ihre berufliche Tätigkeit. Die von der Pflegeversicherung übernommenen Rentenbeiträge sollen dazu beitragen, die daraus entstehenden Nachteile bei der Alterssicherung zumindest teilweise auszugleichen.

Vollsperrung

■ (mk) Hausbruch. Im Zuge von Umbauarbeiten/Grundinstandsetzung der Lichtsignalanlage (LSA) in der Walterschofer Straße/Knoten Heykenaukamp muss die LSA abgeschaltet werden. Während der Maßnahme wird der Heykenaukamp zwischen der Walterschofer Straße und dem Heykenauweg vom 5. bis 6. September voll gesperrt. Zudem ist die Sperrung des westlichen Geh- und Radweges in der Walterschofer Straße Richtung Norden (Moorburger Elbdeich) ab der Neuwiedenthaler Straße bis zum Knoten Walterschofer Straße/Georg-Heyken-Straße erforderlich. Für die sichere Fußgänger- und Radfahrerführung (Radwegbenutzungspflicht) wird in der Walterschofer Straße vor dem Knoten Heykenaukamp bis zum Knoten Walterschofer Straße/Georg-Heyken-Straße ein Notweg auf der Fahrbahn eingerichtet. Für Fußgänger und Radfahrer ist das sichere Queren in den signalisierten Knoten Walterschofer Straße/Neuwiedenthaler Straße und Walterschofer Straße/Georg-Heyken-Straße möglich. Eine Umleitung für den gesperrten Heykenaukamp für den Kfz-Verkehr ist ausgeschildert.

DER STELLENMARKT



Die STADT BLECKEDE

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Fachbereichsleitung (m/w/d) für den Bereich Finanzen, Wirtschaft und regionale Entwicklung

eine Fachbereichsleitung (m/w/d) für den Bereich Bauwesen und Mobilität

Bewerbungsende ist der 20.09.2026
Die Vergütung erfolgt nach TVöD und beamtenrechtlichen Bestimmungen.
www.bleckede.de/ausschreibungen



ROPE-REISEN

Unser Team sucht ab sofort in Teilzeit (m/w/d)

FAHRER + BEGLEITER

Für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg.

Einfache Bewerbung an:
info@rope-reisen.de
oder Tel.: 04871 - 76100

Verstärke unser Team als Bauleiter im Tiefbau

(m/w/d)

in Vollzeit | Hamburg | Lüneburg-Bleckede

für die eigenverantwortliche Leitung und Koordination abwechslungsreicher Tiefbauprojekte sowie die Betreuung unserer Baustellen.

Bewerbung@hoppebaude
Tel. 03854/960-125

K.-H. Hoppe GmbH Bauunternehmen
Hoppe Tief- und Leitungsbau GmbH

Landstraße 34 21354 Bleckede
Brookdeich 54 21029 Hamburg
Holstenkamp 58a 22525 Hamburg
Haulander Weg 42 21107 Hamburg

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!



Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

WIR SUCHEN DICH!



2x Team-Assistent*in

für die Anzeigenabteilung (m/w/d) in Teil- und/oder Vollzeit

Du unterstützt unsere Senior-Verkaufsberater und den Verlagsleiter bei sämtlichen anfallenden Arbeiten. Idealerweise hast du bereits praktische Erfahrungen im direkten Umgang mit Kunden gemacht. Ansonsten arbeiten wir dich natürlich sehr gerne in die Materie ein.

Dein Profil:

- ✓ Einsatzfreude
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Freude am Umgang mit Menschen setzen wir voraus.

Wir bieten:

- ✓ einen interessanten Aufgabenbereich
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ kurze Entscheidungswege ohne große Hierarchien.
- ✓ Die Perspektive ist Junior-Verkaufsberater mit eigenem Kundenstamm und Zuständigkeitsgebiet.

Bitte sende deine aussagekräftige Bewerbung an:
Boback Medienmanagement GmbH
Verlagsleitung, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
oder per E-Mail an personal@neuerruf.de



Senat regiert Harburg per Aktenvermerk

FDP fordert verbindliche Beteiligung der Bezirksversammlung

■ (mk) Harburg. Die FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg wirft dem Hamburger Senat vor, die gewählten Mitglieder der Bezirksversammlung bei wichtigen Entscheidungen systematisch an den Rand zu drängen. Anlass sind die Überlegungen zur Aufgabe des Hamburg Service Süderelbe, die ohne erkennbare vorherige Anhörung beschlossene Nutzung des niu-Quay-Hotels als Flüchtlingsunterkunft und die wiederkehrenden Probleme bei der Planung von Verkehrs- und Bahnsperren. „Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Senat Harburg zunehmend per Aktenvermerk regiert. Die Fachbehörden entscheiden, der Bezirk trägt die Folgen und die Bezirksversammlung darf hinterher aus den Medien erfahren, was über die Köpfe ihrer Mitglieder hinweg beschlossen wurde. Wenn das der neue Umgang mit der kommunalen Demokratie ist, kann man sich die Wahl zur Bezirksversammlung bald sparen“, erklärt Co-Fraktionsvorsitzender Arne Thomsen. Deutlich zeige sich dieses Vorgehen beispielsweise bei der Entscheidung über das the niu-Quay-Hotel im Har-

burger Binnenhafen. Ab September sollen dort rund 340 Menschen aus der Ukraine untergebracht werden. Nach Angaben der Sozialbehörde



FDP-Co-Fraktionsvorsitzenden Arne Thomsen Foto: mk

sei das Hotel zunächst bis zum Jahresende angemietet; eine Verlängerung ist möglich. Erst Anfang Mai hatte das Haus mit 150 Zimmern und 20 Apartments seinen regulären Betrieb aufgenommen. Die FDP-Fraktion stelle die Unterbringung von Menschen, die vor dem russi-

schen Angriffskrieg geflohen sind, nicht infrage. Zu klären ist jedoch, weshalb die Bezirksversammlung vor dieser Standortentscheidung offenbar nicht angehört wurde. § 28 des Bezirksverwaltungsgesetzes sieht bei bedeutsamen Entscheidungen über die öffentliche Unterbringung von Zuwanderern eine Anhörung der örtlich zuständigen Bezirksversammlung mit einer Frist von mindestens einem Monat vor. Die Sozialbehörde vertritt demgegenüber die Auffassung, die Anmietung des Hotels falle nicht darunter, weil es sich nicht um einen neuen Standort der öffentlich-rechtlichen Unterbringung handele. Genau diese Rechtsauffassung hält die FDP-Fraktion für höchst fragwürdig. Der FDP-Co-Fraktionsvorsitzende Dirk Kannengießer meint dazu: „Wenn eine Unterkunft für rund 340 Menschen in einem gerade eröffneten Hotel für Harburg angeblich nicht bedeutsam genug für eine Anhörung ist, stellt sich die Frage, wann dieses Gesetz überhaupt noch gelten soll. Ein Beteiligungsrecht, das eine Behörde nach Belieben für unbedeutend erklären kann, ist kein

Recht, sondern eine Beruhigungspille für die Bezirkspolitik. Zu erklären, eine Beteiligung sei unnötig, da die Zimmer nur angemietet würden, grenzt ans Absurde: Inwieweit ändern sich dadurch denn die Folgen für das Quartier?“ Dass gleichzeitig drei bestehende Großunterkünfte mit insgesamt rund 1.700 Plätzen geschlossen werden sollen, kann eine Neuordnung der Unterbringung erforderlich machen. Dies entbindet die Sozialbehörde jedoch nicht davon, mögliche Standorte transparent abzuwägen, die Folgen für das Umfeld zu prüfen und die gesetzlich vorgesehene Anhörung durchzuführen. Eine bessere Unterbringung von Schutzsuchenden und die Beteiligung der Bezirksversammlung schließen sich nicht aus. Die FDP-Fraktion fordert deshalb, die Bezirksversammlung entsprechend § 28 Bezirksverwaltungsgesetz am Verfahren um das niu-Quay-Hotel zu beteiligen. Laufzeit, Kosten und Verlängerungsoptionen des Vertrages müssen im rechtlich möglichen Umfang transparent gemacht werden. Über die Zukunft des Hamburg Service Süderelbe darf erst nach ei-

ner förmlichen Anhörung und einer nachvollziehbaren Bedarfs- und Folgenabschätzung entschieden werden. Zuvor muss auch die gesetzlich erforderliche Beteiligung des Personals erfolgt sein. Bei längerfristigen Verkehrs- und Streckensperrungen müssen Ersatzkonzepte künftig frühzeitig mit der Bezirksversammlung beraten werden. „Ohne konstruktive Zusammenarbeit zwischen Land und Bezirk kann diese Stadt nicht funktionieren. Die Hamburgische Verfassung sieht direkt gewählte Bezirksversammlungen nicht als Dekoration vor. Selbst das Bundesverfassungsgericht hat ausdrücklich festgestellt, dass die Hamburger Bezirksversammlungen nicht bloße Beiräte sind, sondern wichtige Entscheidungskompetenzen besitzen und bei deren Wahrnehmung selbst Staatsgewalt ausüben“, erklärt Thomsen. „Wenn man im Hamburger Rathaus also nach Guts-herrenart durchregieren will, sollte der Senat in seltener Konsequenz gleich eine Verfassungsreform vorgehen und die Bezirksversammlungen abschaffen. Dann wüssten die Hamburger wenigstens, dass ihre Stimme vor Ort nichts mehr zählt. Solange es die Bezirksversammlungen gibt, hat der Senat sie ernst zu nehmen. Harburg ist keine Kolonie und kein Verwaltungsanhängsel des Rathauses.“

BVE-Vertreter im Regionalausschuss

■ (mk) Harburg. 1959 wurde im Haithabuweg eine aus 14 Häusern und etwa 130 Wohneinheiten bestehende Wohnanlage errichtet. Dieses Quartier des Bauvereins der Elbgemeinden eG (BVE) zeichnet sich unter anderem durch eine funktionierende Nachbarschaft und einen wertvollen Baumbestand aus. Der BVE plant unter Verweis auf eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht vertretbare Modernisierung des Altbaubestands die Überplanung der Wohnanlage mit dem Ziel des Abrisses der Gebäude und der Neuerrichtung von Wohnhäusern. Derlei Überlegungen stoßen bei den Bewohnern naturgemäß auf eine erhebliche Verunsicherung. Im Vorwege wurden zudem Mietverträge abgeschlossen, um freie Wohnungen und Gebäude zu haben, wenn die Baumaßnahmen starten, hatte die CDU erklärt. Ihrer Forderung nach Einladung eines Vertreters des Bauvereins der Elbgemeinden eG in den Regionalausschuss Harburg wurde stattgegeben. Am 9. September ab 18 Uhr soll der BVE-Vertreter die Entwicklungsperspektiven des Haithabu-Quartiers im Mehrzwecksaal im SDZ, Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg vorstellen.

FAMILIENANZEIGEN

Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V.

Am 12.08.2026 ist unser Ehrenmitglied

Wilfried Schönteich

im Alter von 71 Jahren verstorben. Wilfried war 45 Jahre Mitglied in unserem Verein. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Der Vorstand

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Margaretha Loose

* 25. Mai 1941 † 22. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Michael, Andrea und Frank
mit Stefan und Katharina

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, dem 16. September 2026, um 14:00 Uhr, in der Friedhofskapelle Langenbek, Langenbeker Friedhofsweg, 21079 Hamburg statt.

Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.

Kirste Brand Meyer Bestattungen

Das Leben endet, die Liebe nicht!

Wer dich kannte, weiß was wir jetzt schmerzlich vermissen.

Rolf-Dieter Dembkowski

* 03.04.1947 † 22.08.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Antje, deine Kinder und deine ganze Familie

Trauerandacht am 13.09.2026 in der Neuapostolischen Kirche Wattenbergstraße 23, 21075 Hamburg um 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

– Nachruf –

Am 22.08.2026 verstarb im Alter von 58 Jahren unser Mitarbeiter

Wolfgang Kautz

Wolfgang Kautz war seit dem 01.02.2025 beim Bezirksamt Harburg beschäftigt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen des Verstorbenen.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Christian Carstensen **Björn Michaelsen**
Bezirksamtsleiter Personalratsvorsitzender

Aus unserem Leben bist Du gegangen, in unseren Herzen bleibst Du.

Detlef Hauschild

* 24.03.1960 † 23.07.2026

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
Gaby Hauschild

Danke sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns ihr Mitgefühl durch liebevoll geschriebene Zeilen, Blumen, Spenden an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke Hamburg oder eine Umarmung zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter sowie liebevollen Oma und Uroma

Hildegard Wiegers

Insbesondere danken wir dem Bestattungsinstitut H.-J. Lüdders für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Frau Burmester für die schöne Trauerrede.

Familie Wiegers
Familie Pancritius

Neu Wulmstorf, im September 2026

Statt Karten

Es ist Erlösung - sagt der Verstand
Du fehlst uns - sagt das Herz

Helmut Quast

† 09.07.2026

Danke für die tröstenden Worte, die liebevollen Umarmungen, die Gaben zur Gestaltung des Grabes. Die vielen Anrufe, Besuche und die Blumen die ohne viele Worte vor der Tür standen. Diese liebevollen Gesten gaben uns in der Zeit des Abschieds viel Kraft.

Danke an Pastor Lion Mohnke für die aus Mosaiksteinen zusammen gesetzte Trauerfeier, die uns, meinem Mann und unseren Vater noch einmal ganz nah gebracht haben.

Danke, dem Schützenverein sowie dem Bestattungsinstitut Lüdders und Blumen Fahje, für die würdevolle Verabschiedung und die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen der Familie
Herta Quast

Neuenfelde, im September 2026

Es geschehen Dinge, die wir nicht begreifen, und wir stehen machtlos und stumm daneben.

Gaby Stigmann

* 22. August 1964 † 15. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Olaf
Claus Stigmann
Margrit Steinberg

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Mittwoch, 9. September, um 12.30 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Finkenriek, König-Georg-Deich 24, 21109 Hamburg.

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Hella Ziehn

geb. Liebeskind
* 31. Januar 1939 † 27. August 2026

Wir vermissen dich
Dein Klaus
Ralf und Heike, Axel
Mario und Denise

Neuenfelde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Montag, dem 14. September 2026, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Neuenfelde.

Bestattungen H.-J. Lüdders

...Sie möchten andere darüber informieren?
Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen

in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Dialogdisplays gegen Raser

Mehr Sicherheit am Köterdamm

■ (mk) Finkenwerder. Raser vor der eigenen Haustür? Das möchte niemand. Auch am Köterdamm sollen Anwohner, Spaziergänger und Radfahrer sicher unterwegs sein können. Das gestaltet sich allerdings schwierig, denn einen Geh- oder Radweg gibt es hier nicht. Zugleich gehört die Straße zur ländlich geprägten Umgebung, in der auch Rehe die Fahrbahn queren oder Füchse unterwegs sind. Eigentlich gilt hier Tempo 30. Doch daran halten sich längst nicht alle. Immer wieder sind Autos deutlich schneller unterwegs. Gerade auf einer Straße, auf der sich alle die Fahrbahn teilen, kann das schnell zum Problem werden. Künftig soll deshalb ein sichtbares Signal helfen. Auf Antrag der SPD- und Grünen-Fraktionen werden für den Kauf von zwei Dialogdisplays 7.000 Euro aus dem Gestaltungsfonds für Investitionen zur Verfügung gestellt, die durch den Gewerbeverein Finkenwerder e.V. am Köterdamm in beide Fahrtrichtungen aufgestellt werden. Sie zeigen den Autofahrern unmittelbar an, ob das eigene Tempo noch im erlaubten Rahmen liegt. Die Idee dahinter ist bewusst einfach. Wer sein Tempo vor Augen sieht, wird eher daran erinnert, vom Gas zu gehen. Es geht nicht um Strafe, sondern um Aufmerksamkeit. Nun müssen die Displays nur noch ihre Wirkung entfalten. Denn am Ende zählt, was auf der Straße passiert. Weniger Tempo, mehr Rück-



Auf Antrag der SPD- und Grünen-Fraktionen werden für den Kauf von zwei Dialogdisplays 7.000 Euro aus dem Gestaltungsfonds für Investitionen zur Verfügung gestellt, die durch den Gewerbeverein Finkenwerder e.V. am Köterdamm in beide Fahrtrichtungen aufgestellt werden Foto: SPD

sicht und ein sicherer Köterdamm für alle, die dort unterwegs sind. Dazu Carina Oestreich (SPD-Bezirksabgeordnete Finkenwerder): „Am Köterdamm teilen sich alle die Fahrbahn – deshalb kommt es besonders auf gegenseitige Rücksicht und angemessenes Tempo an. Die Dialogdisplays erinnern genau dort daran, wo es darauf ankommt: direkt auf der Straße.“ Sergej Balbuzki (SPD-Bezirksabgeordneter Finkenwerder) ergänzt: „Der Köterdamm ist keine Rennstrecke, sondern Teil unserer ländlich geprägten Umgebung. Mit den Dialogdisplays setzen wir auf eine

einfache, aber wirkungsvolle Erinnerung: Tempo 30 einzuhalten schützt alle – Menschen ebenso wie die Tiere, die hier unterwegs sind.“ Birgit Karrasch-Willm (Grüne, Finkenwerder): „Am Köterdamm gibt es weder Gehweg noch Radweg. Wer hier zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, muss sich die Fahrbahn mit dem Autoverkehr teilen. Umso wichtiger ist es, dass Tempo 30 auch tatsächlich eingehalten wird. Die Dialogdisplays sind eine einfache Möglichkeit, unmittelbar auf das eigene Fahrverhalten hinzuweisen und damit für mehr Sicherheit vor Ort zu sorgen.“

Ohne Testament entscheidet die gesetzliche Erbfolge

„Handbuch Testament“ der Verbraucherzentrale

■ (sl) Hamburg. Ein Testament zu schreiben, ist eine Aufgabe, die die meisten Menschen nur ungern angehen und lange vor sich herschieben. Tatsächlich besagen Studien, dass nur ein Drittel der Deutschen testamentarisch geregelt hat, wie der eigene Nachlass verteilt werden soll. Dabei ist es so wichtig, festzuhalten, wer was bekommen soll. Ist kein Testament vorhanden, entscheidet die gesetzliche Erbfolge. Und dann kann passieren, dass Verwandte, von denen man noch nie etwas gehört hat, plötzlich vor der Tür stehen. Gerade bei Patchworkfamilien oder Alleinstehenden ohne Kinder kann das dazu führen, dass Personen erben, die die verstorbene Person selbst möglicherweise nicht bedacht hätte. Ein verbreiteter Irrtum: Stirbt ein kinderlos verheirateter Mensch, erbt der Ehepartner oder die Ehepartnerin ohne Testament nicht automatisch das gesamte Vermögen, sondern nur drei Viertel. Je ein Achtel geht an Vater und Mutter des

Verstorbenen. Sind beide Elternteile tot, erben die Geschwister. Zusammen mit Witwe oder Witwer bilden sie eine Erbengemeinschaft, die von der verstorbenen Person möglicherweise gar nicht gewollt war. Zum „Tag des Testaments“ am 13.

September hat die Verbraucherzentrale ein „Handbuch Testament“ herausgegeben. Hier werden die Grundzüge des Erbrechts erklärt und gezeigt, wie sich der eigene Nachlass vorausschauend regeln lässt. Die Leser erfahren, worauf es beim Verfassen eines Testaments ankommt, welche Pflichtteilsansprüche zu berücksichtigen sind und was bei einer Erbengemeinschaft zu beachten ist. Das „Handbuch Testament“ zeigt anhand verschiedener Familienkonstellationen, wie sich die gesetzliche Erbfolge auswirkt und welche Gestaltungsmöglichkeiten ein Testament bietet. Beispielhafte Erbfälle helfen bei der eigenen Nachlassplanung. Checklisten und Textbausteine unterstützen dabei, die persönlichen Wünsche festzuhalten und typische Fehler zu vermeiden. Das „Handbuch Testament“ ist erhältlich für 22 Euro im Infozentrum der Verbraucherzentrale Hamburg in der Kirchenallee 22 (Mo. bis Do. 10 bis 18 Uhr und Fr. 10 bis 16 Uhr). Das Buch kann versandkostenfrei auch online bestellt werden unter www.vzh.de/shop.



Das „Handbuch Testament“ der Verbraucherzentrale unterstützt bei der frühzeitigen Nachlassplanung Foto: ein

FAMILIENANZEIGEN

“Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.”

Thorsten Päth
* 23.05.1962 † 18.08.2026

In ewiger Liebe
Deine Gaby,
Thorben und Sabrina,
Tobias und Miriam,
Deine Enkelkinder
Tyler, Leonie und Fynn,
Deine Mama und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 08.09.26 um 11:00 Uhr in der Trauerhalle Finkenried statt.

*Wir sind so lang gegangen durch Glück und Leid,
was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Nun hast Du mich verlassen, bist befreit von Deiner Qual,
Deine Liebe wird mir fehlen allemal!*

Jürgen Bressel
* 5. April 1933 † 26. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Hilde
Petra und Andreas
Carina, Finn und Jenny

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 23. September 2026, um 13:30 Uhr, vor der Friedhofskapelle Langenbek, Langenbeker Friedhofsweg, 21079 Hamburg, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für das "Hospiz für Hamburgs Süden", IBAN: DE57 2005 0550 1262 2082 08, Kennwort: Jürgen Bressel
Kirste Brand Meyer Bestattungen

Alles hat seine Zeit.
*Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit,
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit,*

Nun ist die Zeit des Loslassens gekommen.

Karl-Ernst Mittendorf
† 26. Juni 2026



Doch die Liebe, die Dankbarkeit und die Erinnerungen bleiben.

Der Leuchtturm war uns in der Zeit des Abschieds ein tröstendes Symbol – für Licht, Orientierung und Halt, wenn der Weg dunkel erscheint.

Wir sind tief berührt von der großen Anteilnahme und den vielen tröstenden Worten, Gesten und Zeichen der Verbundenheit. Von Herzen danken wir allen, die unseren Vater und Großvater auf seinem Lebensweg geschätzt und mit uns Abschied genommen haben. Unser besonderer Dank gilt auch den Spendern an den Mühlenverein, die sein Andenken auf besondere Weise bewahren.

Danke für alle Zeichen der Verbundenheit.

**Regina Mittendorf
Sabine Clasen
Michael Bremer
und Enkel**

Hamburg-Kirchdorf, im September 2026

Statt Karten

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka

Ein gutmütiges Herz hat aufgehört zu schlagen.

Angelika Gaubitz
* 5. Juni 1950 † 13. August 2026

In stiller Trauer
Dein Sven
Hannelore und Peter
und alle, die sie lieb und gern hatten

Trauerschrift:
Hannelore Böhm, Königreich Str. 56, 21635 Jork

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!



Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

**TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®**

Telefon **040 - 7909349**

+ Eißendorfer Straße 72 a
+ 21073 Hamburg
+ www.kirste-bestattungen.de

Grenzenloser Einsatz.

Wir sind auf allen Friedhöfen für Sie tätig.

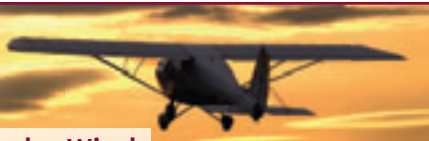


040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMUSEUM**

WALLNER BESTATTUNGEN

Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg | 040 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de | info@wallner-bestattungen.de



Das Ziel kennt nur der Wind.
Flugbestattungen über Nord- und Ostsee, mit oder ohne Begleitung.

GRABSTEIN - HELDT

Originale Einzelstücke, das was Sie bei uns sehen, fühlen, bekommen Sie auch!
Keine ungenaue Katalogware und damit zufriedene Kunden.

Direkt am Heidefriedhof Neugraben Tel. 701 71 71

Eigene Charaktere zum Leben erwecken

Mangas zeichnen



Eigene Manga-Charaktere entwickeln in einem Manga-Kurs in der Bücherhalle

Grafik: ein

■ (sl) Kirchdorf. Wie entsteht eine ausdrucksstarke Manga-Figur? Welche Details machen einen Charakter lebendig – und wie entwickelt man eigentlich eine eigene Figur? Diesen Fragen können Jugendliche ab zwölf Jahren bei einem Manga-Zeichenworkshop in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, am Freitag, 25. September, von 15.30 bis 18 Uhr auf den Grund gehen. Unter professioneller Anleitung der

Manga-Künstlerin Heike Stephan können die Teilnehmenden verschiedene Techniken ausprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei geht es um den Aufbau einer Figur, Gesichtsausdrücke und Körperhaltung ebenso wie um die Frage, wie ein Charakter seine ganz eigene Persönlichkeit bekommt. Ob bekannte Manga-Charaktere zeichnen oder eine völlig eigene Figur entwickeln – alles ist möglich. Mit Blei- und Buntstif-

ten, Finelinern und Copic-Markern können die Jugendlichen unterschiedliche Zeichenstile und Materialien kennenlernen und ausprobieren, was ihnen am besten gefällt. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung bis zum 18. September notwendig. Entweder direkt vor Ort in der Bücherhalle, telefonisch unter der Nummer 040 426062780 oder per E-Mail an kirchdorf@buecherhallen.de.

Hörstener Straße gesperrt

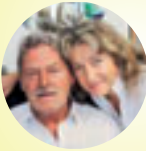
■ (sl) Harburg. Noch bis zum 9. Oktober ist die Hörstener Straße zwischen Schlachthofbrücke und Kanzlershof auf Höhe der Hausnummern 46 bis 48 wegen Tiefbauarbeiten voll gesperrt. Fußgänger und Fahrradfahrer können den Weg nutzen.

Ideenwerkstatt für das Phoenix-Viertel

■ (sl) Phoenix-Viertel. Das Bezirksamt Harburg lädt am Mittwoch, 9. September, zu einer Ideenwerkstatt ein. Von 17.30 bis 20.30 Uhr sind Anwohner des Phoenix-Viertels und interessierte Harburger eingeladen zu einer „Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts Phoenix-Viertel/Wilstorf-Nord“, wie es im sperrigen Behördendeutsch heißt. Tatsächlich geht es darum, bei diesem Treffen in der Aula der Schule Maretstraße, Maretstraße 50, Ideen zu entwickeln, wie das Phoenix-Viertel aufgewertet werden könnte. Es ist geplant, das Viertel zu einem Fördergebiet zu machen. Dafür sind Ideen der Anwohner sehr wichtig. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, welche Themen sie am meisten interessieren. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Mitarbeiter des Bezirksamtes und der beteiligten Entwicklungsfirmen stehen an diesem Abend für Fragen, Anregungen sowie zum Austausch zur Verfügung.

GOLD- & SILBER-ANKAUF

30 Jahre Juwelier Kosche – über 45.000 zufriedene Kunden



Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck
ZAINGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.
Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

Neun Klaviere und ein Tischkicker

Play the piano in Harburg

■ (sl) Harburg. Was vor ein paar Jahren als verrückte Idee in Harburg begann, hat sich inzwischen zu einer kleinen Tradition gemauert. Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Play the piano“. Diesmal haben Citymanagerin Antonia Marmon und ihr Team sieben alte Klaviere aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt. Dabei sind die Klaviere nicht nur Musikinstrumente,

Marktplatz am Sand, am Kanalplatz, am Lotsekei Ecke Zitadellenbrücke, auf dem Museumsplatz, dem Seeveplatz, im Wilden Wäldchen, auf dem Herbert-und-Greta-Wehner-Platz sowie südlich des Kanalplatzes. Wer mag, kann sich spontan an eines der Klaviere setzen und spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Anfänger oder Profis tun. Jede Person darf spielen.



Wer Lust hat, darf bis zum 28. September auf einem der neun Klaviere in Harburg spielen
Foto: Citymanagement Harburg

sondern auch Kunstwerke: Bernd Muss, Elocin Art, Freshira Design, Valé, Ralf Schwinge, Marambolage und Jana Larisa sowie Künstler aus dem Habibi Atelier haben die Klaviere kunstvoll bemalt. Anschließend wurde sie professionell gestimmt, sodass sie nicht nur schön aussehen, sondern auch schön klingen. Mit den zwei Klavieren aus dem letzten Jahr stehen insgesamt neun Instrumente in der Harburger Innenstadt und im Harburger Binnenhafen und laden dazu ein, selbst in die Tasten zu greifen oder einfach zuzuhören. Zu finden sind sie am Harburger Rathausplatz, auf dem

„Eine besondere Premiere gibt es in diesem Jahr: Bei dem zehnten Kunstobjekt handelt es sich um einen Tischkicker. Harburg Marketing e.V. hat in diesem Jahr das Wort „play“ erneut ernst genommen und dem eine zweite Bedeutung beigemessen“, so Antonia Marmon weiter. Der Harburger Stadtmaler Ralf Schwinge hat diesen Kicker zusammen mit der fünffachen Kicker-Weltmeisterin Linh Tran bemalt. Jetzt steht der Tischkicker in der Höhlertwiete und lädt dazu ein, spontan stehen zu bleiben und eine Runde zu spielen. Die Aktion läuft bis zum 28. September.

Warum wurde Harburg nicht informiert?

Kritik an Unterbringung von Flüchtlingen

■ (mk) Harburg. Das kommt überraschend: Berichten zufolge sollen in einem Hotel im Harburger Binnenhafen ukrainische Kriegsflüchtlinge in 166 Zimmern für mindestens zwei Jahre untergebracht werden. Von rund 340 Flüchtlingen aus der Ukraine ist die Rede, die wegen des russischen Angriffskrieges aus ihrer Heimat geflohen sind. Beim Hotel ist nicht von einem in die Jahre gekommenen Gebäude

für Menschen, die vor dem russischen Angriffskrieg fliehen, ist selbstverständlich und stellen wir nicht in Frage. Aber warum wählt der Senat ausgerechnet ein neues Hotel in einem zentralen Harburger Entwicklungsgebiet aus, was kostet das und warum wurde Harburg darüber nicht informiert?“, fragte Dirk Kannengießer, Co-Vorsitzender der FDP-Fraktion Harburg, stellvertretend für alle Parteien. Die Freien Demokraten in der Bezirksversammlung haben zu diesem Vorgang keine Mitteilung und keine Vorabinformation erhalten. Wann Bezirk oder politische Gremien in Harburg noch beteiligt werden sollen, sei nicht bekannt. Die FDP-Fraktion Harburg fordert zudem Klarheit über die politische Verantwortung. Zugleich benutzt die FDP den vorliegenden Fall für einen ordentlichen Seitenhieb gegen die Genossen. Wenn sich bestätige, so Kannengießer, dass diese Entscheidung ohne ernsthafte Einbindung Harburgs und ohne langfristige Betrachtung der wirtschaftlichen Folgen getroffen wurde, kann man der SPD in Harburg bei zentralen Zukunftsfragen kein Vertrauen mehr entgegenbringen. Die Harburger SPD muss offenlegen, wann sie von den Plänen erfahren hat und welche Position sie gegenüber dem Senat vertreten habe. „Wenn sie selbst nichts wusste, zeigt das, wie wenig Einfluss Harburg auf Entscheidungen des Senats offenbar noch hat“, meint Kannengießer. „Politik für Harburg bedeutet, die Interessen des Bezirks auch gegenüber dem eigenen Senat zu vertreten. Wer jede Entscheidung aus dem Rathaus an der Alster hinnimmt, statt für Harburg zu kämpfen, wird seiner Verantwortung nicht gerecht“

nicht gerecht“, erklärt der Vorsitzende der FDP-Fraktion Harburg. „Humanitäre Verantwortung steht außer Frage. Aber sie entbindet den Senat nicht von wirtschaftlicher Vernunft, langfristigem Denken und Respekt vor Harburg“, macht Kannengießer klar. Auch der Co-Fraktionsvorsitzende der SPD, Frank Richter ist „not amused“. Genauso wie Kannengießer bemängelt er die fehlende

burger Binnenhafen. „Normale“ Hotelgäste wären für die Restaurants und Läden im Binnenhafenquartier im wahrsten Sinne des Wortes eine Bereicherung. Etwas Gutes kann der grüne Co-Fraktionsvorsitzende Michael Sander der Hotel-Umnutzung aber abgewinnen: Der Standort „the niu Quay“-Hotel biete den Flüchtlingen eine größere Lebensqualität als die vorherigen. Deshalb sollte die Bezirksversammlung den Plan mittragen, schlägt Sander vor.

Nach Bekanntwerden der zeitlich befristeten Anmietung von Plätzen im neu eröffneten Hotel „the niu Quay“ im Harburger Binnenhafen durch Fördern & Wohnen hat der Harburger SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Sören Schumacher Gespräche mit der Führung der Sozialbehörde und dem Bezirksamtsleiter geführt. Schumacher setzt sich dafür ein, die Hintergründe der Entscheidung transparent zu machen und frühzeitig Klarheit darüber zu schaffen, wie lange die temporäre Nutzung andauern soll. Kurzfristig soll dazu eine Informationsveranstaltung im Binnenhafen mit Beteiligung der Sozialbehörde stattfinden. Schumacher abschließend: „Die Sozialbehörde hat zudem zugesagt, die Gremien der Harburger Bezirksversammlung zeitnah umfassend über die Hintergründe und die weiteren Planungen zur Unterbringung im Bezirk zu informieren. Harburg wird seiner Verantwortung bei der Unterbringung weiterhin gerecht. Genauso wichtig sind aber eine verlässliche Kommunikation, die Berücksichtigung der Situation vor Ort und eine klare zeitliche Perspektive für solche temporären Lösungen. Dafür setze ich mich mit Nachdruck ein.“



Dirk Kannengießer: „Politik für Harburg bedeutet, die Interessen des Bezirks auch gegenüber dem eigenen Senat zu vertreten. Wer jede Entscheidung aus dem Rathaus an der Alster hinnimmt, statt für Harburg zu kämpfen, wird seiner Verantwortung nicht gerecht“
Foto: mk

Beteiligung des Bezirksversammlung. Die wäre laut Hamburger Bezirksverwaltungsgesetz gesetzlich vorgeschrieben, wenn es um die Unterbringung von Flüchtlingen gehe. CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Bliefernicht stößt ins gleiche Horn. Zudem macht sich der CDU-Politiker Sorgen um den Standort Har-



Sören Schumacher: „Die Sozialbehörde hat zudem zugesagt, die Gremien der Harburger Bezirksversammlung zeitnah umfassend über die Hintergründe und die weiteren Planungen zur Unterbringung im Bezirk zu informieren“
Foto: mk

die Rede, sondern vom erst im Frühjahr dieses Jahres eröffneten Hotel „the niu Quay“. Erst vor Kurzem war bekannt geworden, dass die Sozialbehörde plane, drei Flüchtlingsunterkünfte im Bezirk Harburg (ehemalige Fegro-Halle, Schwarzenberg und Am Röhricht) 2026/27 mit einem Gesamtvolumen von circa 1.700 Personen schließen wolle. Der Harburger Politik zeigte sich über den Vorgang verärgert. „Hilfe

ForscherZwerge und HeideHelden

Kindergruppen der Loki Schmidt Stiftung

■ (mk) Fischbek. Kommt raus mit uns nach draußen, um bei Bewegungsspielen, Basteien und Sinneserfahrungen gemeinsam die Natur und ihre Phänomene zu erleben. Die ForscherZwerge und HeideHelden des Fischbeker Heidehauses treffen sich an zwei Terminen im Monat. Während die ForscherZwerge im Alter von 3 bis 6 Jahren zusammen mit ihren Eltern und den Mitarbeitern der Loki Schmidt Stiftung die Natur rund um das Infozentrum, den Wald und der Heide erkunden,

richtet sich das Angebot der HeideHelden an Erst- bis Viertklässler. Sie gehen auf Entdeckungstour und Spurensuche im Wald und in der Heide und engagieren sich auch aktiv im Naturschutz. Beide Gruppen treffen sich ganzjährig an jedem zweiten und letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt ist das Fischbeker Heidehaus, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg. Es handelt es sich um ein offenes Gruppenangebot, kommt also gerne ohne Anmeldung vorbei.



Die Kindergruppen der Loki Schmidt Stiftung in der Fischbeker Heide starten in den Herbst
Foto: Sonja Hamer